




2023 Geschäftsbericht

«Ich lebe und arbeite gerne
im Lebensraum Lenzburg Seetal»



Inhalt

1. ORGANISATION	5
2. STANDORTFÖRDERUNG	11
3. POLITIK	15
4. REGIONALPLANUNG	18
5. KEK SEETAL	29
6. PARTNERSCHAFTEN	34
7. FINANZEN	35
8. AUSBLICK	39

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren

Ihr Interesse am Lebensraum Lenzburg Seetal freut mich sehr. Der Gemeindeverband kann auf ein intensives und arbeitsreiches Jahr zurückschauen.

Wir haben die ersten zwei Jahre der neuen Legislatur 2022 – 2025 absolviert und befinden uns somit in der Mitte dieser Periode. Auch im vergangenen Jahr wurde an der zukünftigen Strategie gearbeitet. Das regionale Denken ist gemäss Umfrageergebnissen zu wenig stark verankert. Wenn wir aber als Gemeinden, Teilregionen und als Lebensraum Lenzburg Seetal Erfolg haben wollen, sind gerade das regionale Denken, das Vertrauen und die Zusammenarbeit unter den Gemeinden und zwischen Politik und Wirtschaft essenziell.

Mit diesen Voraussetzungen haben Projektgruppen, der Ausschuss und letztendlich auch der Vorstand die neue Strategie mit folgender Vision erarbeitet:

- Wir sind eine lebendige Region, die von der Vielfalt, dem Engagement und dem Ideenreichtum unserer Mitgliedsgemeinden profitiert. Wir stärken unser regionales Verständnis über thematische Zusammenarbeit, die auf den Bedürfnissen und Potenzialen unserer Region basiert.

Um dieser Vision nachleben zu können, wurde in den folgenden vier Themenbereichen gearbeitet, immer die Region, Agilität und Handlungsfähigkeit im Fokus behaltend:

- **Aufbau- und Ablauforganisation**
Wir streben eine flexible, anpassungsfähige und effiziente Aufbau- und Ablauforganisation an. Durch eine ausgewogene Balance zwischen Partizipation und Verbandsvorgaben wird eine offene Kultur der Zusammenarbeit ermöglicht.
- **Themenvielfalt**
Das regionale Verständnis wird durch thematische Zusammenarbeit gestärkt und die Zusammenarbeit zwischen Politik und Wirtschaft optimiert.
- **Kommunikation – Information**
Die Kommunikation nach innen und aussen wird gestärkt.
- **Finanzen**
Langfristig wird ein ausgeglichener und nachhaltiger Finanzhaushalt sichergestellt, mit einer guten Eigenkapitaldecke. Um agil handeln zu können, werden der Ausschuss und die Geschäftsstelle mit grösseren finanzielle Kompetenzen ausgestattet.

Der Strategieprozess wurde soweit abgeschlossen, dass die Strategie 2023+ vom Vorstand einstimmig verabschiedet wurde. Nun gilt es, konsequent den beschlossenen Weg in die Zukunft zu gehen.



Im Vordergrund unserer Arbeit steht immer die regionale Zusammenarbeit auf politischer und wirtschaftlicher Ebene. Mit der Denkwerkstatt, dem Forum Wirtschaft trifft Politik und der die runde wurden auch in diesem Jahr der Wissenstransfer ermöglicht und das gemeinsame Verständnis zwischen Politik und Wirtschaft geschärft.

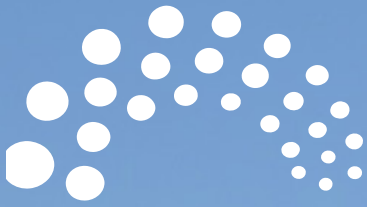
Der Ausschuss und der Vorstand trafen sich 2023 zu je vier Sitzungen und zur Strategieklausur im Juni. Anlässlich der letzten Sitzung im November 2023 wurden die zum Teil langjährigen Vorstandsmitglieder Mirjam Tinner, Frau Gemeindeammann Ruppertswil, Patrick Fischer, Gemeindeammann Fahrwangen und Herbert Anderegg, Gemeindeammann Holderbank unter Akklamation verabschiedet.

Auch die beiden Kerngruppen Repla, Politik und der Beirat Standortförderung arbeiteten mit grosser Intensität an unterschiedlichen Projekten zugunsten unseres Lebensraums.

Mein Dank geht an die Geschäftsleitung, das Sekretariat, den Ausschuss und an den gesamten Vorstand für die gute und konstruktive Zusammenarbeit. Die Kerngruppen, der Beirat und alle Arbeitsgruppen sind in diesen Dank eingeschlossen, denn ohne ihren grossen Einsatz, sind die vielfältigen Aufgaben nicht zu bewältigen.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Mosimann'.

Daniel Mosimann
Präsident Lebensraum Lenzburg Seetal



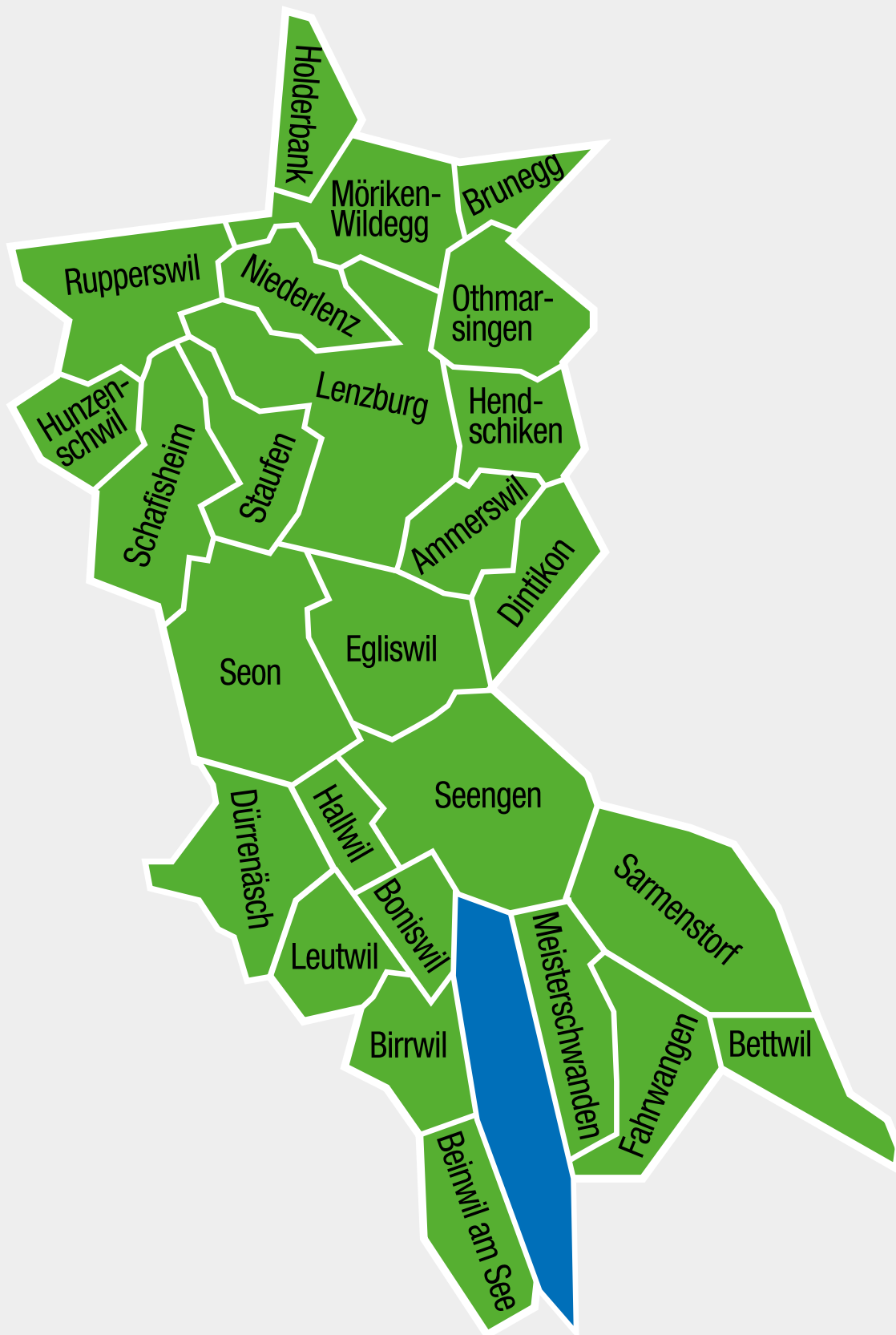
Organisation



1. ORGANISATION

Die Mitgliedsgemeinden als Träger

Der Gemeindeverband Lebensraum Lenzburg Seetal setzt sich aus 26 Trägergemeinden zusammen. Jede Gemeinde wird durch eine Abgeordnete oder einen Abgeordneten vertreten. In der Regel wird dieses Amt durch den Gemeindeammann oder Vizeammann ausgeübt. Die Strategie unseres Verbandes wird durch den Vorstand und den Ausschuss festgelegt. Sowohl in der Planung als auch operativ tätig ist die Geschäftsstelle unterstützt und beraten durch die Mitglieder des Beirats Standortförderung sowie die Kerngruppen Politik und Regionalplanung. Arbeitsgruppen bestehend aus Kerngruppen- und Beiratsmitgliedern sind für die Umsetzung spezifischer Projekte verantwortlich.



Die Trägergemeinden und ihre Abgeordneten

<p>AMMERSWIL Katharina Engeler Gemeindeamman</p>			<p>HUNZENSCHWIL Urs Wiederkehr Gemeindeamman</p>
<p>BEINWIL AM SEE Peter Lenzin Gemeindeamman</p>			<p>LENZBURG Daniel Mosimann Stadtamman</p>
<p>BETTWIL Peter Brüttsch Peter Keusch ab September</p>			<p>LEUTWIL Lukas Spirgi Gemeindeamman</p>
<p>BIRRWIL Max Härri Gemeindeamman</p>			<p>MEISTERSCHWANDEN Ueli Haller Gemeindepräsident</p>
<p>BONISWIL Rainer Sommerhalder Gemeindeamman</p>			<p>MÖRIKEN-WILDEGG Jeanine Glarner Gemeindeamman</p>
<p>BRUNEGG Emmanuel Jaggi Gemeinderat</p>			<p>NIEDERLENZ Rita Eigensatz Gemeindeamman</p>
<p>DINTIKON André Meyer Gemeindeamman</p>			<p>OTHMARSINGEN Hans Rätzer Gemeindeamman</p>
<p>DÜRRENÄSCH Josef Willi Gemeindeamman</p>			<p>RUPPERSWIL Mirjam Tinner-Forster Gemeindeamman</p>
<p>EGLISWIL Ueli Voegeli Gemeindeamman</p>			<p>SARMENSTORF Meinrad Baur Gemeindeamman</p>
<p>FAHRWANGEN Patrick Fischer Gemeindeamman</p>			<p>SCHAFISHEIM Nadine Widmer Gemeindeamman</p>
<p>HALLWIL Walter Gloor Gemeindeamman</p>			<p>SEENGEN Jörg Bruder Gemeindeamman</p>
<p>HENDSCHIKEN Peter Kuster Gemeindeamman</p>			<p>SEON Hans Peter Dössegger Gemeindeamman</p>
<p>HOLDERBANK Herbert Anderegg Gemeindeamman</p>			<p>STAUFEN Katja Früh-Haas Gemeindeamman</p>

Die Geschäftsstelle



Markus Schenk

Geschäftsführer
seit 01.06.2020



Andrea von Allmen

Standortförderung und
Stv. Geschäftsführer
seit 01.01.2022

Jacqueline Pistis

Sekretariat im Mandat
seit 01.07.2014

Ausschuss

Der Ausschuss ist mit je einer politischen Vertretung aus den Unterregionen zusammengesetzt. Dieses Gremium berät und unterstützt die Geschäftsstelle in strategischen Themen.

Politische Vertretende

Lenzburg	Daniel Mosimann , Stadtammann Lenzburg, Präsident Lebensraum Lenzburg Seetal
Seetal	Jörg Bruder , Gemeindeammann Seengen, Vizepräsident Lebensraum Lenzburg Seetal
Lotten	Urs Wiederkehr , Gemeindeammann Hunzenschwil
Chestenberg	Jeanine Glarner , Gemeindeammann Möriken-Wildegg
Maiengrün	Katharina Engeler , Gemeindeammann Ammerswil

Nicht politische Vertretende

Markus Schenk, Geschäftsführer

Andrea von Allmen, Leitung Standortförderung & Stv. Geschäftsleitung

Gabi Lauper Richner, Vorsitz Kerngruppe Repla

Maya Bally, Vorsitz Beirat Standortförderung

Beat Hiller, Vorsitz Kerngruppe Politik

Dr. Hans Michael Kellner, Beirat Standortförderung (Vertreter Wirtschaft)

Tätigkeitsbericht der Geschäftsstelle

Das Jahr auf einen Blick

Das Jahr auf einen Blick

Der Schwerpunkt lag auf der Ausarbeitung der Strategie 2023+, die im September vom Vorstand verabschiedet wurde. Dabei ging es nicht um eine völlig neue und revolutionäre Ausrichtung, sondern vielmehr darum, auf dem Bestehenden aufzubauen und den Verband in organisatorischer Hinsicht weiterzuentwickeln, um für kommende Herausforderungen gewappnet zu sein.

Doch auf operativer Ebene stand die Welt nicht still und in den Kernbereichen Repla, Standortförderung und Politik wurden zahlreiche Massnahmen umgesetzt. Die nachfolgenden Kapitel geben Auskunft über die verschiedenen Projekte.

Bericht der Geschäftsstelle

Der Ausschuss und der Vorstand trafen sich jeweils zu vier Sitzungen. Neben den üblichen Geschäften wie der Verabschiedung der Jahresrechnung und des Budgets befasste sich der Verband unter anderem mit folgenden Themen.

Zielbild 2023+

Die vier Projektgruppen Aufbau-/Ablauforganisation, Kommunikation, Themenvielfalt und Finanzen erarbeiteten während des gesamten Jahres Massnahmen in ihren Bereichen und stellten diese jeweils in den Vorstandssitzungen vor. Je nach Rückmeldung wurde in diese Richtung weitergearbeitet oder die erforderlichen Anpassungen wurden vorgenommen. Im September wurde die Strategie vom Vorstand verabschiedet.

Die Strategieschwerpunkte, wie sie der Präsident in seinem Vorwort bereits erwähnte, konzentrieren sich hauptsächlich auf Prozesse, Strukturen sowie Kompetenzen und weniger auf bestimmte Inhalte/Themen. Daher sind in der Strategie 2023+ keine starren und konkreten Stossrichtungen, Handlungsfelder und Massnahmen festgelegt. Es geht darum, wie der LLS in Zukunft organisiert und strukturiert ist, um die Handlungsfelder und Massnahmen flexibel und an den Bedürfnissen der Stakeholder auszurichten. Die Lösungen, die in den Projektgruppen erarbeitet wurden, schaffen dafür die Rahmenbedingungen und haben einen langfristigen Horizont. Ihre Ziele gehen über die Legislaturperiode 2022 – 2025 hinaus.

Nun geht es darum, die Massnahmen umzusetzen, Erfahrungen zu sammeln, Erkenntnisse zu gewinnen und bei Bedarf kontinuierliche Verbesserungen vorzunehmen, um den Verband für die Zukunft zu rüsten.

3'310 Jubiläumsjahre

Vier Mitgliedsgemeinden feierten 2023 ihr Jubiläum. Leutwil, Meisterschwanden, Rupperswil und Sarmens-

torf bringen es zusammen auf stolze 3'300 Jahre. Sie feierten ihre Jubiläen mit grossen Volksfesten. Im Vergleich dazu ist das 10-Jahresjubiläum des LLS erstens kaum der Rede wert und zweitens kein Anlass für ein Volksfest. Immerhin haben wir den runden Geburtstag in kleinem, internem Rahmen gefeiert und alle aktuellen und ehemaligen Funktionäre auf das Fondueschiff eingeladen.

Entwicklungsschwerpunkt «Regionalmanagement»

Im Rahmen des Entwicklungsleitbildes «Aargau 2030 – Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort» sollten die kantonalen Standortfaktoren umfassend verbessert werden. Unter der Leitung von Aargau Services arbeitete die eingesetzte Strategieguppe zu Händen des Regierungsrates verschiedene Ansätze aus, um das Regionalmanagement zu stärken. Daraus wurde nichts. Aus Sicht des Regierungsrates waren das entwickelte Zentralisierungsmodell nicht zweckmässig und die damit verbundenen finanziellen Folgen zu gross. Der Regierungsrat hat jedoch ein Folgeprojekt bewilligt, bei dem Gemeinden und Regionen erneut einbezogen werden.

Regionale Integrationsfachstelle RIF

Unter der Leitung des kantonalen Amtes für Migration, starteten die drei Gemeinden Lenzburg, Niederlenz und Schafisheim in den Konzeptprozess, um die Bedürfnisse einer allfälligen RIF zu klären. Im Verlaufe des Jahres stiess auch noch Seon dazu.

Anfangs November stellten die Gemeinden Niederlenz, Schafisheim, Seon, die Stadt Lenzburg und das Amt für Migration und Integration des Kantons Aargau das Konzept für eine regionale Integrationsfachstelle an einer Informationsveranstaltung vor. Die Mitgliedsgemeinden des LLS können nun entscheiden, ob sie an der dreijährigen Pilotphase ab 2025 teilnehmen möchten.

Öffentlichkeitsarbeit

Publireportage (Medienpartnerschaft)

Seit 2021 besteht mit dem Lenzburger Bezirks-Anzeiger eine Medienpartnerschaft. Die Leserschaft durfte sich im Berichtsjahr über sechs Publireportagen freuen. Mit einer Auflage von 39'679 Stück kann sich der LLS einem breiten Publikum präsentieren und auch Partnerfirmen eine Plattform zur Verfügung stellen. Wer die spannenden Beiträge verpasst hat, kann diese auf unserer [Webseite](#) unter Publireportage nachlesen.

Inserate und redaktionelle Beiträge

Neben den Publireportagen platziert der LLS auch gerne Inserate im Lenzburger Bezirks-Anzeiger, beispielsweise zur Bewerbung von Anlässen wie das Forum Wirtschaft trifft Politik oder die Regio-Marke «Gnüsserli Lenzburg-Seetal». Aber auch redaktionelle Berichte und

Informationen zu den spannenden Verbandstätigkeiten können regelmässig den Medien entnommen werden. Gemeinden als auch die breite Bevölkerung profitieren von Tätigkeiten und Projekten unseres Verbandes.

Neugründer und Zuzüger willkommen heissen

Über neu gegründete oder zugezogene Firmen freuen wir uns im Lebensraum Lenzburg Seetal sehr. Im Jahr 2023 durften wir 462 Unternehmer und Unternehmerinnen in unserer Region willkommen heissen. Ob der grossen Anzahl wird klar, dass unsere Region nach wie vor ein attraktiver Standort ist. Gleichzeitig mit der Begrüssungskarte informieren wir über unsere Tätigkeiten und Angebote zugunsten der Wirtschaft.

Webseite LLS

Die Webseite www.lebensraum-ls.ch gilt als wichtigste Plattform, den Verband optimal zu präsentieren, um Gemeinden, Bevölkerung oder Partnerorganisationen in unserer Region auf dem Laufenden zu halten. Aktualitäten und Neuigkeiten werden regelmässig veröffentlicht.

Newsletter

Wer über die Aktualitäten aus Verband und Region informiert sein möchte, abonniert den [LLS-Newsletter](#). Im Jahr 2023 durften sich rund 740 Empfänger sechsmal über LLS-Post in der Inbox freuen. In unserem Newsletter veröffentlichen wir auch regelmässig Gastbeiträge oder Berichte unserer Partner.

Soziale Medien

Unser Verband hat bis Anfang 2023 regelmässig auch über unterschiedliche Social-Media-Kanäle über aktuelle Tätigkeiten, Veranstaltungen oder Wissenswertes aus unserer Region informiert. Adressiert werden die Beiträge an die Zielgruppen Wirtschaft und Bevölkerung. Nach rund drei Jahren zeigen die Auswertungen mehr oder weniger ernüchternde Ergebnisse. Das Interesse an unseren Tätigkeiten scheint bei der Bevölkerung eher gering, hingegen schätzen Unternehmen Beiträge aus unseren Tätigkeiten im Bereich der Standortpflege und Standortförderung. Ein interessanter Austausch oder ein Kennenlernen kann auf diese unkomplizierte Art stattfinden. In Zusammenhang mit der Strategie 2023 hat der Vorstand entschieden, den Fokus vermehrt auf die primären Zielgruppen zu setzen. Dies mit dem Ergebnis, dass in erster Linie Kanäle dieser Gruppen bewirtschaftet werden. Seit Mitte 2023 liegt der Fokus darum auf LinkedIn.

Aussenwerbung

Um die Sichtbarkeit an Veranstaltungen zu erhöhen, haben wir unser Roll up aktualisiert und Beachflags angeschafft. Diese Werbemittel dürfen auch gerne ausgeliehen werden für Gemeindeanlässe und andere Events mit Bezug zum Verband.

B2B

Die Tischmesse Möriken ist keine Publikumsmesse sondern primär eine Vernetzungsanlass unter Firmen. Der Anlass bietet Gelegenheit unkompliziert ins Gespräch

zu kommen und langfristige Partnerschaften zu initialisieren. Der Anlass wurde ursprünglich vom LLS ins Leben gerufen und wird inzwischen über einen eigenständigen Verein organisiert. Der LLS war mit einem Stand vor Ort und hat die Gelegenheit zur Vernetzung aktiv genutzt.



Standortförderung

Die Standortförderung des Lebensraum Lenzburg Seetal setzt alles daran, die Vorzüge des attraktiven Standortes mit innovativen Services weiter zu stärken. Unternehmen, Gemeinden und Privatpersonen können gleichermassen davon profitieren.



2. STANDORTFÖRDERUNG

Der Beirat Standortförderung ist die Schnittstelle zwischen Politik und Wirtschaft und unterstützt bei der Vernetzung des Gemeindeverbandes mit den verschiedenen Interessengruppen in der Region. Ziel ist es, die Region zu stärken und den Standort attraktiv zu gestalten.



Maya Bally

Vorsitz Beirat Standortförderung
seit 01.01.2018
Grossrätin bis Ende 2023, Hendschiken
Nationalrätin ab 2024

Beirat Standortförderung

Der Beirat setzt sich aus Vertretungen von Unternehmen aus der Region Lenzburg-Seetal zusammen. Bei der Wahl der Mitglieder wird darauf geschaut, dass möglichst unterschiedliche Unternehmensbereiche vertreten sind.

Maya Bally	Leitung Beirat Standortförderung
Andrea von Allmen	Leitung Standortförderung, Aktuarin Beirat
René Bossard	Seetal Tourismus, Regionalbus Lenzburg AG, Lenzburg
Christof Egger	comboxx gmbh, Staufen & Zürich
Rafael Enzler	gutundgut gmbh; Lenzburg & Zürich, Gloria Coworking Lenzburg
Barbara Jordi (Austritt Okt. 2023)	Barbara Jordi Unternehmensberatung GmbH, Aarau
Dr. Hans Michael Kellner	Messer Schweiz AG, Lenzburg
Eli Wengenmaier	Eichberg Seengen AG, Seengen
Lukas Ziegler	Rollstar AG, Egliswil

Sitzungen Beirat Standortförderung

Wirtschaft denkt regional - Der Beirat hat sich zu drei Sitzungen getroffen. Die Formate und deren Inhalte wurden erörtert, neue Ideen geprüft, die eigene Rolle unter die Lupe genommen und der Geschäftsstelle als Sounding Board zur Verfügung gestanden. Das Gremium durfte jeweils in den Firmen der Beirats-Mitglieder gastieren, dies sei an dieser Stelle bestens verdankt.

Tätigkeitsbericht Standortförderung

NRP-Projekt «Flächenmanagement»

Die von der Kantonsverwaltung bereitgestellte Software wurde weiterentwickelt und um neue Funktionen, wie ein umfangreiches CRM-System, erweitert. Aufgrund dieser Entwicklungen war es bis zum Ende des Jahres unklar, ob und in welcher Form die Regionalplanungsverbände weiterhin mit Lynx arbeiten können. Die Unsicherheiten führten dazu, dass nicht alle geplanten Massnahmen umgesetzt und die Fördermittel für das Flächenmanagement nicht ausgeschöpft wurden.

Nun ist klar, dass die Nutzung des gesamten Softwarepakets ab 2024, inklusive CRM-System, mit Lizenzkosten verbunden ist. Die nicht genutzten Mittel können hingegen in das neue Jahr übertragen werden und das Projekt wird um ein Jahr verlängert. Dies ermöglicht die Zahlung der anfallenden Lizenzkosten und die Umsetzung der noch offenen Massnahmen im neuen Jahr.

NRP-Projekt «Kooperation in der Wirtschaftsregion»

Ein wichtiges Ziel dieses Projektes war und ist die Bekanntmachung und Vernetzung von kleineren Unternehmen im Genuss-Bereich (Herstellung, Produktion, Kunden) und die Steigerung der Wertschöpfung in der Region.

Genuss-Festival

Zusammen mit der Tischmesse Aargau sollte am 4.5.2023 ein Genuss-Festival stattfinden. Dieses stiess bei den Genuss-Anbietern auf zu wenig Interesse und musste abgesagt werden. Hungrig nach Hause musste trotzdem niemand. Das Pasta-Mobil vom Kosthaus war mit selbstgemachten Teigwaren und verschiedenen Saucen vor Ort. [> Mehr zur Tischmesse Aargau.](#)

Seetaler Genuss-Linie

Am jährlichen Genuss-Workshop wurde 2023 die Idee einer «Seetaler Genuss-Linie» geprüft. Angedacht war eine Fahrt mit der S9 durch das Seetal verbunden mit Unterhaltungsprogramm an diversen Bahnhöfen. Auch diese Idee stiess auf zu wenig Gegenliebe und musste verworfen werden.

Kooperation Genusswoche

Basierend auf den gemachten Erfahrungen wurde beschlossen auf die Entwicklung eigener Formate zu verzichten und an Bestehendes anzuknüpfen. Bei den Verantwortlichen der «Schweizer Genusswoche» (www.gout.ch) standen die Türen weit offen. Die Stiftung veranstaltet seit 2000 schweizweit eine Genusswoche. In der Deutschschweiz soll die Bekanntheit noch erhöht werden. Der Lebensraum Lenzburg Seetal hat ein Konzept verfasst, welches die Möglichkeiten für die Region Lenzburg-Seetal aufzeigt. In einem ersten Schritt sollen bestehende Anlässe in die Schweizer Genuss-Agenda aufgenommen werden. Weitere Möglichkeiten sind zu prüfen.

Kooperationen im Genuss-Bereich

Zusammen mit Seetal Tourismus wurden und werden die Möglichkeiten für ein «2für1 Gutscheinbuch» und ein «Regio-Päckli» für unsere Region geprüft.

Gnüsserli Lenzburg-Seetal

Mitte September konnte die Regio-Marke «Gnüsserli Lenzburg-Seetal» lanciert werden. Zum 10-jährigen Bestehen des LLS gab es den Getreideriegel «s'Zähni» und zu Weihnachten die «Ängels-Löckli-Weihnachtspasta». Für die Produktion haben die sozialen Institutionen der Region zusammengespant und Zutaten von lokalen Produzenten verarbeitet. Unter der Regio-Marke sollen noch weitere Produkte entstehen. Dem LLS kommt hier die Koordinationsrolle zu.

Fazit



Ende 2023 ist das NRP-Projekt ausgelaufen. Alle Ziele konnten nicht umgesetzt werden, dies hat ganz unterschiedliche Gründe. Die Pandemie hat natürlich den Genuss-Bereich besonders stark betroffen. Umso erfreulicher ist es, dass doch einzelne Projekte umgesetzt werden konnten und sich erste Erfolge einstellen. Sehr positiv wurden das erweiterte Netzwerk beurteilt und die vielen Kontakte mit Unternehmungen, welche weit über den Genuss-Bereich hinausgingen. Für das «Gnüsserli Lenzburg-Seetal» beispielsweise gab es regen Austausch mit diversen Verpackungsunternehmungen aus der Region, diese sind auch für die künftige Arbeit sehr wertvoll. [> Mehr zum Gnüsserli und der Marke](#)

NRP Projekt «Denkwerkstatt»

Anlass & Podcast

Am 19.10.2023 wurde die Denkwerkstatt erstmals in hybrider Form durchgeführt. Als Gast durften wir Prof. Peter Scherer (Fachhochschule Nordwestschweiz) begrüßen. Er gab im Gespräch mit Roman Schurter (Spezialist für Lernumgebungen, Coworker, Contentmacher) einen Einblick in das Thema «Generation Z trifft KMU!». [> zum Podcast](#)

Fazit

Die ursprüngliche Idee eines Co-Produktionsraumes («Unternehmerwerkstatt») wurde nicht umgesetzt. Dies hat auch mit der Digitalisierung zu tun, welche neue Möglichkeiten bietet in diesem Bereich. Die Denkwerkstatt-Anlässe waren aber eine gute Vernetzung

Plattform und die Zusammenarbeit mit der Berufsschule Lenzburg hat sich sehr bewährt und soll auch nach Abschluss des NRP-Projektes weitergeführt werden.

Forum Wirtschaft trifft Politik



Nach drei Jahren Auszeit konnte am 12.9.2023 wieder ein Forum Wirtschaft trifft Politik durchgeführt werden. Wie es der Name schon sagt, ist das Ziel der Veranstaltung ein Austausch zwischen Wirtschaft und Politik. Rund 100 Personen folgten der Einladung in den alten Gemeindesaal in Lenzburg. Der Anlass stand unter dem Motto «Wie viel Regionalität ist möglich und sinnvoll in einer globalen Welt?». Inputs dazu gaben Felix Suhner (Balance Familie AG) und Eli Wengenmaier (Eichberg Seengen AG).



Anschliessend diskutierten die beiden Referenten mit Lidia Räber (Regionalplanerin Marti Partner Architekten und Planer AG) und Katja Früh (Gemeindeammann Staufen) im Podium unter der Leitung von Anne-Käthi

Kremer. Beim Apéro bot sich die Gelegenheit, die Thematik weiter zu diskutieren und für den persönlichen Austausch unter den Teilnehmenden. Ein herzliches Dankeschön an unsere Partner, welche den Anlass mit grosszügigen Sponsoringbeiträgen unterstützt haben.

«die runde»

Für diesem Anlass wurden CEO's aus der Region zum Lunch eingeladen. Neben dem Austausch untereinander bezweckt die Veranstaltung auch die Bekanntmachung bei und Unterstützung des Gemeindeverbandes durch die Wirtschaftsvertretenden.

Drei Persönlichkeiten aus der Region erzählen ihre teils ganz persönlichen Geschichten zu einer Thematik, dieses Mal zu «Plan B». Moderator Maurice Velati begrüsst Jeannette Schärer (Zuckermühle), Dolores Blumenthal (Religionspädagogin, Berufsschullehrerin) und Sandro Detig (Informatiker, Atlantiküberquerer im Ruderboot) zum Gespräch. Gerne hätte man noch länger zugehört. Antworten auf die eine oder andere brennende Frage konnte man beim anschliessenden Stehlunch im Gespräch mit den Referierenden direkt abholen.



Politik

Für mehr politisches Gewicht unserer Region beim Kanton: Die Kerngruppe Politik arbeitet darauf hin, dass sich unsere Volksvertreterinnen und -vertreter für die regionalen Interessen angemessen einbringen. Zum Nutzen beider Seiten.



3. POLITIK

Die Kerngruppe Politik setzt sich dafür ein, dass unsere Region gegenüber dem Kanton politisch stärker vertreten wird. Ihr Ziel ist es, sicherzustellen, dass unsere Grossrätinnen und -Räte die Interessen unserer Region in Aarau angemessen vertreten. Die Mitglieder der Kerngruppe bringen ihre Erfahrung und Kompetenz zum Wohl unserer Region ein.



Beat Hiller

Vorsitz Kerngruppe Politik
seit 01.03.2013

Kerngruppe Politik

Die Kerngruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertreter aus der Kommunalpolitik und dem Grossrat zusammen.

Beat Hiller	Vorsitz Kerngruppe
Gianni Asquini	Seengen
Patrick Fischer (Austritt Dez 2023)	Gemeindeammann Fahrwangen
Susanne Hofmann	Gemeinderätin Hendschiken
Marco Hunziker (Austritt Apr 2023)	Gemeindeschreiber Seon
Pirmin Kohler (Eintritt Mai 2023)	Gemeindeschreiber Dintikon
Christian Minder	Grossrat Lenzburg
Rainer Sommerhalder	Gemeindeammann Boniswil
Gérald Strub	Grossrat, Boniswil
Nadine Widmer	Gemeindeammann Schafisheim

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen der Kerngruppe Politik statt.

Tätigkeitsbericht Kerngruppe Politik

Grossratsbrunch

Die Kerngruppe Politik hat im Berichtsjahr zwei Grossratsbrunches zu brisanten Themen organisiert.

Beim ersten Treffen am 18. März 2023 mit den Grossrätinnen und -räten des Bezirks Lenzburg stand das Thema «Mittelschule Lenzburg» im Vordergrund. Michael Umbricht, Kathrin Hunziker und Raoul Laimberger vom BKS informierten über den aktuellen Planungsstand und die weiteren Schritte. Zu diesem Zeitpunkt war noch unklar, ob die neue Mittelschule in Brugg oder Lenzburg errichtet werden sollte. Mittlerweile wurde jedoch beschlossen, dass an beiden Standorten eine Kanti gebaut wird.

Im 2. Dezember 2023 ging es dann um die Weiterentwicklung der Polizeiorganisationen und die Frage, ob das duale System mit Regionalpolizei und Kantonspolizei beibehalten oder eine Einheitspolizei eingeführt werden sollte. Ferdinand Bürgi, Kommandant der Repol Lenzburg, und Michael Leupold, Kommandant der Kapo Aargau, informierten unsere Grossrätinnen und -räte aus erster Hand über die Vor- und Nachteile der jeweiligen Systeme.

Personelles

Marco Hunziker musste aufgrund seines Stellenwechsels als Gemeindeschreiber zum Kanton, seinen Rücktritt einreichen. Als Nachfolger wurde am 24. Mai 2023 Pirmin Kohler, Gemeindeschreiber Dintikon, gewählt.

4. REGIONALPLANUNG

Die Regionalplanung kümmert sich um regionale Koordination der Siedlungs-, Verkehrs- und Landschaftsentwicklung. Die Aufgaben der Regionalplanung gemäss §11ff Baugesetz sind sehr vielseitig. Sie erarbeitet regionale Grundlagen für kantonale Planungen, sie sorgt dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen, unterstützt und berät Gemeinden bei der Erfüllung ihrer Aufgaben oder formuliert regionale Stellungnahmen. Als Werkzeug dient das räumliche Entwicklungskonzept REK.



Gabi Lauper Richner

Vorsitz Kerngruppe Repla
seit 01.01.2012
Grossrätin, Niederlenz

Kerngruppe Regionalplanung

Die Kerngruppe setzt sich zusammen aus einer Vertretung je Unterregion. Das Seetal wird zusätzlich in drei Wahlregionen unterteilt. Die Wahl der Mitglieder fand Anfang 2022 für die Amtsperiode 2022-25 statt.

Gabi Lauper Richner	Vorsitz
Toni Grob, Vizeammann Niederlenz	Vertreter Aabachtal
Daniel Mosimann, Stadtammann Lenzburg	Vertreter Kernstadt
Daniel Marti, Vizeammann Rapperswil	Vertreter Lotten
Stefan Zeugin, Gemeinderat Ammerswil	Vertreter/Vertreterin Maiengrün
Rita Brenner, Gemeinderätin Ammerswil, Stv. ab August 2023	
Silvan Zülle, Vizeammann Fahrwangen	Vertreter Seetal
Hans Peter Dössegger, Gemeindeammann Seon	
Beat Bühler, Gemeinderat Birrwil	
Lidia Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanerin
Thomas Roduner (neu) Departement BVU, Abteilung Raumentwicklung	Kreisplaner
Marti Partner Architekten und Planer AG	Aktuar/Aktuarin
Hannes Schwörer bis Sep 2023	
Zoe Gyr, ab Okt 2023	

Personalmutationen und neue Stellvertreterregelung

Rücktritte wurden keine verzeichnet.

Seit Anfang 2023 ist als neuer Kreisplaner Thomas Roduner, BVU für unsere Region zuständig.

Stefan Zeugin, Vertreter Maiengrün, hat aus beruflichen Gründen eine halbjährige Auszeit beantragt. Es wurde deshalb auf Antrag der KG Repla durch die Geschäftsleitung LLS eine Stellvertretungsregelung eingeführt. Diese hält fest, dass bei einer längeren Abwesenheit von mindestens 6 Monaten eine Stellvertretung aus dem Gemeinderatskollegium beantragt werden kann. Aufgrund dieser Regelung hat Rita Brunner, Gemeinderätin Ammerswil, im zweiten Halbjahr 2023 an den Sitzungen der Kerngruppe Repla anstelle von Stefan Zeugin teilgenommen.

Die Stellvertretung-Regelung wurde vom Vorstand am 27.11.2023 ins LLS-Pflichtenheft aufgenommen.

Sitzungen KG Repla

Im Berichtsjahr fanden sechs Sitzungen der Kerngruppe Regionalplanung statt.

Projektgruppe Verkehr

Die Projektgruppe Verkehr ist eine Kommission der Kerngruppe Regionalplanung. Diese Projektgruppe kümmert sich um das Regionale öV-Angebot (öffentlicher Verkehr), Regionale Verkehrsinfrastruktur für den motorisierten Individualverkehr, insbesondere für die Umsetzung Netzstrategie und regionales Verkehrsmanagement, Koordination, kantonale Strassenbauvorhaben oder Förderung Radverkehr.

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt gemäss Satzungen § 10, Abs. 7 durch die Kerngruppe Regionalplanung. Die Mitglieder der Repla Projektgruppen wurden im Februar 2022 durch die Kerngruppe Repla für die Amtsperiode 2022-25 gewählt.

Gabi Lauper Richner	Vorsitz
Beat Fehlmann, Gemeinderat Möriken-Wildegg	Vertreter Aabachtal
Patrick Sommer, Gemeinderat Hunzenschwil	Vertreter Lotten
Hans Rätzer, Gemeindeammann Othmarsingen	Vetreter Maiengrün
Christian Brenner, Stadtbauamt Lenzburg	Vetreter Regionalzentrum
Hans Peter Dössegger, Gemeindeamman Seon	Vertreter ländliches Zentrum
Oliver Hippele, Gemeinderat Boniswil	Vetreter Seetal West
Christian Tschannen, Gemeinderat Fahrwangen	Vertreter Seetal Ost
René Bossard, RBL (Austritt Ende 2023)	Vertreter öV
Michael Oberle	Vertreter pro Velo
Lidia Räber, Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanerin

Sitzungen

Die Projektgruppe Verkehr tagte im Jahr 2023 an einer gemeinsamen Sitzungen mit der Kerngruppe Repla. Schwerpunkt der Besprechung war der Entwurf BVU AVK Gesamtstrategie Verkehr 2035+.

Personalmutationen

René Bossard, Vertreter ÖV tritt infolge Pensionierung per Ende 2023 als Geschäftsführer Regionalbus Lenzburg AG (RBL) ebenfalls aus der Projektgruppe aus. Die Ersatzwahl durch die Kerngruppe Repla erfolgt Anfang 2024. Wir bedanken uns bei René Bossard für sein Engagement und die fachliche Beratung zugunsten unserer Region.

Projektgruppe Landschaft

Die Projektgruppe Landschaft ist eine Kommission der Kerngruppe Regionalplanung, welche die regionale Koordination im Bereich Landschaftsentwicklung wahrnimmt und spezielle Umsetzungsthemen aufarbeitet und dafür sensibilisiert. Die Projektgruppe besteht aus Interessensvertretenden der verschiedenen Akteure in der Landschaft.

Die Wahl der Projektgruppe erfolgt gemäss Satzungen § 10, Abs. 7 durch die Kerngruppe Regionalplanung. An der Sitzung der Kerngruppen Repla vom 17. Februar 2022 wurden die Mitglieder der Repla Projektgruppen bestätigt respektive neu gewählt.

Gabi Lauper Richner	Vorsitz
Markus Dietiker , Lenzia	Vertreter Forst
Matthias Räber , Gemeinde Beinwil am See Christian Vogel , Vizeammann Schafisheim	Vertreter Gemeinden
Matthias Schatzmann , Seon (Retterwil)	Vertreter Landwirtschaft
Heinz Hunziker , Naturschutzkommission Staufen (Austritt März 2023)	Vertreter/Vertreterin Naturschutz
Tamara Link , Naturschutzkommission Niederlenz (Eintritt April 2023, Wahl durch KG Repla am 6. April 2023)	
Daniel Lüem , Hendschiken, Bezirksjägerschaft Lenzburg	Vertreter Wildtiere
Victor Condrau , Landschaftsarchitekt, DüCo GmbH	Fachberatung LEP/LQ
Susanne Hagedorn , Marti Partner Architekten und Planer AG	Regionalplanung, Aktuarin
Markus Jenni , Abteilung Landschaft und Gewässer (bis Juli 2023, ad interim, die Stelle wird 2024 neu besetzt)	Kontaktperson Departement BVU, Abteilung Landschaft und Gewässer (ALG)

Sitzungen

Es fanden vier Sitzungen statt.

Steuergruppe Monitoring Umsetzung Pflegegesetz

Gemäss Pflegegesetz (PflG) vom 26. Juni 2007 des Kantons Aargau § 11 sind die Gemeinden zuständig für die Planung und Sicherstellung eines bedarfsgerechten und qualitativ guten Angebots der ambulanten und stationären Langzeitpflege.

Für die Bedarfsberechnung und Angebotsplanung besteht seit 2012 eine überregionale Zusammenarbeit. Die Zusammenarbeit erfolgt mit dem Austritt aus dem Vertrag des Regionalverbandes Suhrental (RVS) im Jahr 2017 nur noch zwischen den Verbänden Lebensraum Lenzburg Seetal und aarau regio.

Patrizia Steinacher , Geschäftsführerin Alter- und Pflegeheim Länzerthus Ruppenswil	Vertretung LLS
Monika Schenker , Gemeindepräsidentin Erlinsbach	aarau regio
Sven Egger , Vorsitz Geschäftsleitung, Leiter Dienste & Projekte	Lindenfeld
Lidia Räber , Marti Partner Architekten und Planer AG	Projektleiterin

Sitzungen

Es fanden fünf Steuergruppensitzungen statt, davon vier zusammen mit der Geschäftsleitung von aarau regio und LLS betreffend Monitoring und Diskussion über die Festlegung eines regionalen Pflegebetten-Richtwertes. Ausserdem fand dazu Ende Jahr ein Austausch mit Vertretern des DGS statt.

Seeuferschutzkommission SUK

Die Seeuferschutzkommission SUK ist eine kantonale Kommission, welche gemäss Hallwilerseeschutzdekrets den Regierungsrat in Fragen des Dekretsvollzugs berät. Dieses Privileg ist dem vorausschauenden Handeln und Engagement unserer Vorfahren zu verdanken. Die Schutzbemühungen am Hallwilersee können auf eine lange, bald 100-jährige Tradition zurückblicken. Was im 19. Jahrhundert mit dem Widerstand der Gemeinden gegen Seeabsenkungsprojekte begann, führte zu einer ersten Schutzverordnung im Jahr 1935 und schliesslich 1986 zum Beschluss des Hallwilerseeschutzdekrets (HSD). Die Ergebnisse dieser langjährigen Schutzbemühungen können wir heute sehen. Drei Viertel (75 %) der Ufer des Hallwilersees sind unverbaut und naturnah. [\(Quelle: BVU, ALG, Susanne Haag, 2006\)](#)

Die Kommission besteht aus 15 Mitgliedern, welche sich zusammen setzt aus Vertretenden der Seeufergemeinden, des Regionalverbandes, des Landschaftsschutzverbandes Hallwilersee (LSVH), des Seetal Tourismus und des Kantons. Der Lebensraum Lenzburg Seetal hat gemäss Dekret, als Nachfolgeorganisation der Repla Seetal zwei Sitze.

Die Wahl der SUK-Mitglieder erfolgte im April 2021 durch den Regierungsrat für die kantonale Amtsperiode 2021-24.

LLS-Vertretung

Susanne Hagedorn, Regionalplanungsbüro Marti Partner Architekten und Planer AG
Pius Lang, Architekt HTL, Birrwil



Tätigkeitsbericht Kerngruppe Repla

Im Berichtsjahr wurden folgende Arbeiten durchgeführt:

Mitarbeit bei kantonalen Aufgaben

Die Kerngruppe Regionalplanung hat sich, teilweise in Zusammenarbeit mit der thematisch zuständigen Projektgruppe, mit folgenden kantonalen Vernehmlassungen befasst:

- **Anpassung des Richtplankapitels V2.1 «Materialabbau»**
Gemäss Rohstoffversorgungskonzept (RVK 2020); Anhörung Repla's vom 19.01.2023 - 31.03.2023: Die Kerngruppe Repla des LLS hat das Vorgehen insgesamt und die vorgeschlagenen Richtplaneinträge über die Materialabbaugebiete im LLS-Perimeter begrüsst. Wobei zu einzelnen Gebieten Hinweise und regionale Anliegen eingebracht wurden. Öffentliche Anhörung vom 05.07.2023 – 03.11.2023: Die in der Repla-Anhörung eingebrachten Hinweise wurden aufgenommen. Der LLS verzichtete daher auf eine weitere Eingabe.
- **Vernehmlassung Gesetz über Raumentwicklung und Bauwesen (Baugesetz, BauG); Teiländerung betreffend Entschädigung von Kulturland;** Anhörung vom 02.12.2022 – 10.03.2023: In der Kerngruppe Repla fand man keine gemeinsame Haltung, es ist vor allem eine politische Frage. Die Kerngruppe verzichtete deshalb auf die Einreichung einer Stellungnahme.
- **Anpassung des Richtplankapitels A 1.1 «Siedlungsentwässerung und Abwasserreinigung»** u.a. betreffend ARA Seetal, Erweiterung ARA Langmatt in Wildegg, öffentliche Anhörung vom 16.01.2023 – 06.04.2023: Die Kerngruppe Repla und die direkt betroffenen Gemeinden konnten im Rahmen einer vorgängigen Behördenvernehmlassung im Okt./Nov. 2022 bereits Stellung zur Richtplananpassung nehmen. Der Ausschuss des LLS hat an der Sitzung vom 15.02.2023 entschieden, die nicht berücksichtigten Anträge der KG Repla vom 01.12.2022 seitens LLS nochmals einzureichen.
- **Fahrplanvernehmlassung «Fahrplan 2024»** Anhörung vom 24.05.2023 – 11.06.2023: Eingabe zum Nachtbus Luzern–Beinwil am See gemäss Besprechung KEK Seetal.

Agglomerationsprogramm Aargau Ost

Das Agglomerationsprogramm ist ein langfristiges Planungsinstrument. Im Sinne eines Raumkonzepts umfasst es inhaltlich und zeitlich koordinierte und priorisierte Massnahmen zur Lenkung und Abstimmung der Siedlungs-, Landschafts- und Verkehrsentwicklung.

Projektleitung Kanton BVU AVK: Jonas Lucas. Behördendelegation: Einsitz Daniel Mosimann, Präsident LLS, Stv. Gabi Lauper Richner

An der Auftaktveranstaltung im März 2023 wurden den Agglo-Gemeinden und Repla's die Vorbereitungsarbeiten für das Agglomerationsprogramm 5. Generation vorgestellt und den Gemeinden Gelegenheit gegeben, Projekte einzureichen. Es werden nur Projekte berücksichtigt, bei welchen mit der Umsetzung zwischen 2028 und 2032 begonnen werden kann.

Das Aggloprogramm der 5. Generation hat unter anderem folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- Veloverkehr
- Nachfrageseitige Verkehrs-Massnahmen
- Mikromobilität
- Fokus wirtschaftliche Entwicklungsschwerpunkte (ESP), Wohnschwerpunkte (WSP), Handlungs- und Schlüsselgebiete
- Freiräume im Siedlungsgebiet
- Ökologische Infrastruktur
- Naherholung und Naturräume

Für das 5. Programm wurde seitens Bund der Perimeter der beitragsberechtigten Gemeinden erweitert. Neu sind im LLS-Gebiet nun auch die Gemeinden Seon, Brunnegg, Othmarsingen, Hendschiken und Dintikon dabei. Der LLS hat die Aufnahme dieser Gemeinden in einer Stellungnahme im Jahr 2022 ausdrücklich begrüsst.



Im November wurde eine weitere Mitwirkungsveranstaltung für die Gemeinden im Perimeter Aargau Ost durchgeführt. Vorgängig dazu fand eine Besprechung der Teilstrategie Siedlung mit den LLS-Agglogemeinden und Kerngruppe Repla statt, so dass die Projektleitung

weitere Inputs und Argumente bekam. Der Entwurf für das Agglomerationsprogramm 5. Generation soll im 2. Halbjahr 2024 zur Vernehmlassung vorliegen.

Die Massnahmen der 1. bis 4. Generation sind auf dem GIS-Viewer des Kantons Aargau in der Karte «Agglomerationsprogramme Massnahmen» übersichtlich nach Massnahmenkategorie dargestellt. Zusätzlich zur Übersichtskarte ist auch eine Karte «Agglomerationsprogramme Umsetzung» verfügbar. In dieser Karte ist auf einen Blick erkennbar, welche Massnahmen sich mit welchem Stand in der Umsetzung befinden.

Personelle Veränderungen 2024:

Jonas Lucas, Projektleiter BVU AVK wechselt intern zur Abteilung öffentlicher Verkehr. Neue Projektleiterin für das Agglomerationsprogramm wird Mirjam Hauser, bisher Projektleiterin Langsamverkehr.

Aargau 2030 – Stärkung Wohn- und Wirtschaftsstandort

(Projektleitung BVU, Abt. Raumentwicklung)

Die Standortgemeinden eines wirtschaftlichen Entwicklungsschwerpunktes (EPS) von kantonaler Bedeutung konnten bis am 31.03.2023 einen Unterstützungsantrag beim Departement BVU, Abt. Raumentwicklung für die Entwicklung und Umsetzung der ESP einreichen.

Von den 16 Entwicklungsschwerpunkte liegen zwei im LLS-Perimeter:

- ESP 8: Lenzburg / Niederlenz Hammermatte und Lenzhard
- ESP 11: Schafisheim / Hunzenschwil Schoren

Die Regionalplanerin Lidia Räber und Gabi Lauper Richner, Vorsitz KG Repla haben die Standortgemeinden der beiden ESP's bei der Koordination und Ausfüllung des Antragsformulars unterstützt.

Aufgrund der verfügbaren Ressourcen können nur drei Umsetzungsprojekte von der Abteilung BVU Raumentwicklung personell unterstützt werden. Es wurden drei Gebiete ausserhalb des LLS-Perimeter ausgewählt.

Die Kerngruppe Repla steht bei der Entwicklung der ESP im LLS-Perimeter als Sparringspartner zur Seite.

Mehr Infos unter regionale Aufgaben & Projekte.

Projekt Trinkwasserversorgungssicherheit

(Projektleitung DGS, Amt für Verbraucherschutz, Irina Nüesch, Leiterin Sektion Trink- und Badewasser und BVU, Abteilung für Umwelt, Christoph Mahr, Leiter Sektion Grundwasser, Boden und Geologie)

Um die Trinkwasserversorgung auch künftig für alle Gemeinden sicherzustellen, regt der Kanton an, Wasserversorgungsregionen zu bilden. Dazu fand am 24.08.2023 eine Infoveranstaltung für Gemeinderäte und Gemeinderätinnen und Wasserversorgungsverantwortliche im LLS-Perimeter und aus dem Wynental (geplante gemeinsame Wasserversorgungsregion) statt. Das weitere Vorgehen und der Handlungsbedarf für den LLS sind noch nicht ganz klar. Es wird die Vernehmlassung des Kantons abgewartet. (Voraussichtlicher Start Ende März 2024).

Regionale Aufgaben & Projekte

Abstimmung kommunale Nutzungsplanungen

Die Gemeinden sind verpflichtet, ihre Nutzungspläne regional abzustimmen (§ 13 BauG). Gemäss § 11 BauG sorgen die Planungsverbände dafür, dass die Gemeinden ihre Planungen innerhalb der Region aufeinander abstimmen. Die Beurteilung basiert auf dem im Mai 2020 verabschiedeten räumlichen Entwicklungskonzept REK LLS.

Die Kerngruppe Regionalplanung hat 2022 zu folgenden kommunalen Planungsentwürfen eine Stellungnahme verfasst:

- Möriken-Wildegg, Teilrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland, ARA Langmatt, Einzonung für Realisierung ARA Seetal
- Othmarsingen, Teilrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland, verschiedene Umzonungen; da Othmarsingen Primärmitglied der Repla Unteres Bünzthal ist, wurden von der LLS-Kerngruppe Regionalplanung nur einzelne Aspekte der Nutzungsplanung behandelt. Die Gemeinde Othmarsingen gehört zum Raumtyp «ländliche Entwicklungssache»
- Möriken-Wildegg, Teilrevision Nutzungsplanung, Umzonung Lindimatte
- Lenzburg, Teilrevision Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland, Abbaugbiet Länzert

Wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Schoren / Aegerten: Masterplanung

(Projektleitung IG Schoren, re.ell, B+S Verkehrsplanung, metron Raumentwicklung AG)

Das in den Gemeinden Schafisheim und Hunzenschwil gelegene Industriegebiet Schoren Aegerten ist gemäss Richtplan ein wirtschaftlicher Entwicklungsschwerpunkt von kantonaler Bedeutung.

Im Auftrag der IG Schoren (Coop, Lagerhäuser Aarau AG, RS Properties AG, Cargo sous Terrain CST) wurde 2023 ein Masterplan erarbeitet, welcher aufzeigt, wie das Gebiet zukunftsgerichtet weiterentwickelt werden kann, um für die ansässigen und zukünftigen Firmen sowie Investoren bestmögliche Voraussetzungen zu schaffen.

Die Erarbeitung des Masterplans erfolgt als kooperativer Planungsprozess in engem Dialog zwischen der IG Schoren, der öffentlichen Hand (Gemeinde Schafisheim und Hunzenschwil) und dem Planungsteam. Als Sponsorspartner nahmen ausserdem die Regionalplanerin Lidia Räber und Gabi Lauper Richner, Vorsitz KG Repla, an den drei Workshops teil.

Der regionale Fokus liegt bei der verkehrlichen Anbindung, dieses bereits heute stark verkehrsbelasteten

Gebietes. In diesem Gebiet ist auch ein Cargo sous terrain (CST)-HUB geplant. Es wurde daher insbesondere auch die Verbesserung der Velowegbindung und des öV (Bus, Realisierung Haltestelle Schoren, zurzeit im Richtplan als Vororientierung) geprüft und im Masterplan festgehalten, sowie ein gebietsinternes Mobilitätskonzept andiskutiert. Die das Gebiet durchquerende Rapperswilerstrasse ist zudem ein wichtiger Schulweg. Es fanden auch zwei Besprechungen mit der Abteilung Verkehr und der Sektion öffentlicher Verkehr statt.

Im Herbst wurde der Entwurf des Masterplanes dem Kanton zur Vernehmlassung eingereicht. Die Rückmeldung erfolgte an einer gemeinsamen Besprechung am 1. November 2023. Der Masterplan wurde ausserdem der KG Repla an der Sitzung vom 30.11.2023 vorgestellt.

Die IG Schoren wird nun den Masterplan aufgrund der Rückmeldungen bereinigen. In einem nächsten Planungsschritt sollen der Masterplan konkretisiert und verbindliche Planungsgrundlagen erarbeitet werden.

Cargo sous terrain

Die erste Teilstrecke des Cargo sous terrain Härkingen-Zürich soll bis Ende 2031 gebaut werden. Hubs/Tunnel werden auf Bundesstufe im Plangenehmigungsverfahren genehmigt. Grundlage sind der Sachplan unterirdischer Güterverkehr (SUG) und das Bundesgesetz über den unterirdischen Güterverkehr (UGüTG). Für den Richtplaneintrag soll im ersten Halbjahr 2024 eine Anhörung der Standortgemeinden und Replas und im Sommer 2024 eine öffentliche Anhörung stattfinden.

CST hat für die einzelnen HUB-Standorte, u.a. Schafisheim, einen städtebaulichen Planungsprozess gestartet. Auch bei diesem Prozess werden die Gemeinde und der LLS einbezogen.

ARA Seetal (Projektleitung ARA Langmatt)

Die Gemeinden im Seetal verbindet ein gemeinsames Ziel. Sie möchten ihr Abwasser gründlicher reinigen, die Natur und die Ressourcen nachhaltiger schonen und dabei erst noch Kosten sparen. Was wie die Quadratur des Kreises tönt, ermöglicht eine gemeinsame Abwasserreinigungsanlage. Die ARA Seetal am Wildegger Aare-Ufer soll ab 2030 all diese Anforderungen erfüllen. ([Quelle: Fact Sheet ARA Seetal](#))

An den Begleitgruppensitzungen waren beim Teil Raumentwicklung der Regionalplanerin Lidia Räber und KG Repla-Vorsitzende Gabi Lauper Richner dabei, damit der Informationsfluss gewährleistet ist und die regionalen Anliegen eingebracht werden können.

Am 07.11.2023 hat der Grosse Rat den Änderungen des Richtplankapitel A 1.1 Siedlungsentwässerung

und Abwasserreinigung und damit dem Standort der ARA Seetal zugestimmt, inklusiv des beantragten Minderheitsantrages betreffend ökologische Ausgleichsmassnahmen. Die Teiländerung der Nutzungsplanung Möriken-Wildegg lag im Dezember 2023 öffentlich auf. Die Gemeindeversammlung wird über das Geschäft im März 2024 an einer ausserordentlichen Versammlung abstimmen.

Regionale Energieplanung, Anfrage Gemeinderat Seon (PA 19.12.2022)

Aufgrund der Anfrage des Gemeinderates Seon wurden verschiedene Abklärungen betreffend einer regionalen Energieplanung gemacht und in der KG Repla diskutiert.



VERKEHR

Verkehrsmanagement (Projektleitung BVU ATB)

Die kantonale Mobilitätsstrategie 2016 hält fest, dass die Gemeinden und Regionalplanungen (Replas) bei der Planung und Gestaltung der Mobilität eine tragende Rolle spielen sollen. Der LLS und die betroffenen Gemeinden haben deshalb bei kantonalen Projekten Einsitz in der jeweiligen Begleitgruppe.

Gesamtverkehrsstrategie 2035+ / Anbindung Seetal an die A1

(Projektleitung BVU AVK, Götz Timcke)

Die baulichen Massnahmen im Planungshorizont A sind mehrheitlich umgesetzt und die Anlagen in Betrieb.

Da sich jedoch die Randbedingungen der Nationalstrasse (v.a. A1-Anschluss Aarau Ost) verändert haben, müssen die Netzelemente Planungshorizont C (Umfahrungen Schafisheim und Seon) neu beurteilt werden. BVU AVK ist deshalb dran, im Austausch mit den direkt betroffenen Gemeinden, eine angepasste Gesamtverkehrsstrategie 2035 zu erarbeiten.

Ein erster Entwurf wurde Anfang 2023 an einer gemeinsamen Sitzung mit der KG Repla und PG Verkehr

Die Kerngruppe hat beschlossen, einen Erfahrungsaustausch mit LLS-Gemeinderätinnen und Gemeinderäten und Vertretungen der Elektrizitätsversorger zu organisieren, an welchem auch die Frage, ob Bedarf für eine regionale Energieplanung besteht, geklärt werden soll. Aus Ressourcengründen hat dieser Austausch jedoch noch nicht stattgefunden.

besprochen und es wurden folgende Anregungen eingebracht:

- Aufgezeigter Modalsplit: Im Vergleich zu Nachbarregionen sehr hoher Anteil an motorisiertem Individualverkehr. Zwischen 2019 und 2040 ergeben sich zudem kaum Verschiebungen. Die KG Repla/PG Verkehr fordern ein konkretes Verbesserungsziel bis 2040.
- Es sind auch Massnahmen im oberen Seetal zu prüfen: z. B. Veloverbindung zum Bahnverkehr (Seetaler S9).
- Veloverbindung nach Lenzburg; Abschnitt Staufen – Seon Birren wird im Herbst 2023 realisiert, Seon Birren – Seon 2024.
- Bus-Verbindung ab Seetal Ost Richtung Wohlen/ Muri für Umstieg nach Zürich.

2023 fanden zwei Begleitgruppensitzungen mit Vertretenden der Gemeinden Schafisheim, Hunzenschwil, Seon, Staufen sowie LLS statt.

Zudem wurde in Seon eine umfassende Verkehrszählung mit Nummernschilderhebung durchgeführt. Das Resultat wurde im Herbst der Begleitgruppe vorgestellt. Der umfassende Bericht wird Anfang 2024 veröffentlicht.

Zudem soll Anfang 2024 die überarbeitete Gesamtverkehrsstrategie 2035+ zur Vernehmlassung vorliegen.

Personelle Veränderungen 2024:

Götz Timcke hat seine Stelle beim Kanton per Ende Oktober 2023 gekündigt. Die Nachfolge ist noch offen.

Verkehrsmanagement, Umsetzung (Projektleitung BVU ATB, Daniel Merz)

Das Strassennetz in der Region Lenzburg stösst an die Grenzen seiner Leistungsfähigkeit. Die Folge davon sind längere Staus auf den Zufahrtsachsen, Ausweichverkehr ins untergeordnete Strassennetz und Behinderungen für die Busse des öffentlichen Verkehrs. Mit dem Verkehrsmanagement Region Lenzburg und seinen Massnahmen erfolgt eine Optimierung der Gesamtleistungsfähigkeit des Verkehrssystems.

Zurzeit werden die Massnahmen projektiert und sind bereits realisiert resp. können nächstes Jahr umgesetzt werden, so die Massnahmen in Wildegg.

Detaillierte Informationen sind auf der Webseite des Kantons aufgeschaltet: Region Lenzburg - Kanton Aargau (ag.ch). Es fanden 2 Begleitgruppensitzungen mit Vertretenden der involvierten Gemeinden und LLS statt.

6-Spur-Ausbau A1 (Projektleitung ASTRA)

Die Engpassbeseitigung Aarau Ost – Birrfeld ist dem Realisierungshorizont 2030 zugeordnet.

An der Begleitkommissionssitzung im Mai wurde über die eingegangenen Rückmeldungen zum generellen Projekt (GEP) informiert. Aufgrund der Eingaben werden nun im Umweltverträglichkeitsbericht die verkehrlichen Auswirkungen auf das untergeordnete Strassennetz grossräumig dargestellt.

Die Verkehrsmodelluntersuchungen zu den verkehrlichen Auswirkungen des 6-Spur-Ausbaus (Aarau Ost bis Verzweigung Birrfeld sowie vor- und nachgelagert PUN) im Prognosehorizont 2040 belegen, dass einerseits Verkehrszunahmen im Umfeld der N1-Anschlüsse erfolgen, und andererseits mehrere Ortsdurchfahrten entlastet werden. Verkehrsabnahmen werden auf der K247 westlich von Lenzburg sowie auf der K267 Othmarsingen Anschluss Lenzburg prognostiziert.

Fast alle Gemeinden haben Anliegen bzgl. Lärm eingebracht. Die Lärmschutzmassnahmen werden in der nächsten Phase Ausführungsprojekt (AP) mit dem Lärmschutzprojekt AP festgelegt. Die Einhaltung des Immissionsgrenzwertes (IGW) auf Basis der gesetzlichen Grundlage bildet die Beurteilungsbasis.

Eine nächste Informationsveranstaltung findet Anfang 2024 statt.

Öffentlicher Verkehr

Im Frühling 2023 lagen die Fahrplanentwürfe 2024/25 zur allgemeinen Vernehmlassung (nationales Fahrplanverfahren BAV) auf.

Der LLS hatte die Anliegen und Anträge der Gemeinden im Jahr 2022 koordiniert und zur Prüfung zuhanden Abteilung Verkehr BVU AVK eingereicht. Die Rückmeldungen vom Kanton wurden im Herbst 2022 durch die Projektgruppe Verkehr nochmals behandelt. Die Gemeinden wurden im Anschluss über das Resultat informiert. Ausser einer Eingabe betreffend Nachtbus ab Luzern Richtung Seetal, welche durch die Begleitgruppe KEK beantragt wurde, verzichtete der LLS auf eine erneute Eingabe [> Mehr Informationen unter ag.ch](http://Mehr-Informationen-unter-ag.ch)

Taxito Seetal

Der Bericht zum Projekt Taxito Seetal kann dem Bericht der Begleitgruppe KEK Seetal entnommen werden.

LANDSCHAFT

Aktualisierung Landschaftsentwicklungsprogramm (LEP) / ökologische Infrastruktur (PG Landschaft)

Gemäss kantonalem Programm „Natur 2030“ sollen die Landschaftsentwicklungsprogramme LEP aus dem Jahr 2001 aktualisiert und die ökologische Infrastruktur sichergestellt werden.

Im August 2023 konnte die Leistungsvereinbarung zwischen BVU ALG und LLS unterzeichnet werden. Gemäss dieser Vereinbarung übernimmt der LLS die Funktion einer Pilotregion zur Erneuerung der bestehenden LEP's. Dabei ist auch die kantonale Fachgrundlage für die ökologische Infrastruktur einzubeziehen.

Es handelt sich um ein zweijähriges Projekt. Der Schlussbericht soll 2025 vorliegen.

Die Fachberatung erfolgt durch Victor Condrau, DüCo GmbH. Die Kosten werden zu 80 % vom Kanton übernommen. Die Erstellung der kommunalen Gemeindegemeinschaften geht zu 67 % zu Lasten LLS.

Das LEP ist ein Arbeitsinstrument, mit Empfehlungen und Entscheidungshilfen für Gemeinden, Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter und weitere Akteure in der Landschaft. Ausserdem ist das LEP auch eine Grundlage für die Tätigkeiten der Abteilung Landschaft und Gewässer (BVU ALG) sowie für die Landwirtschaft (Basis für Labiola-Verträge).

2023 erfolgte die Grundlagenerhebung. Für die Erhebung der kommunalen Unterlagen und Zuständigkeiten wurde den Gemeinden ein Fragebogen zugestellt.

2024 sind zwei Partizipationsveranstaltungen geplant.

Personeller Wechsel bei der ALG: Markus Jenny hat die Abteilung Landschaft und Gewässer ALG verlassen. Die Stelle wird 2024 wieder besetzt, vorübergehend ist Sabin Nater, Co-Leiterin Sektion Natur & Landschaft unsere Ansprechperson.

Wanderausstellung «Ökologische Infrastruktur» des Naturama's in Lenzburg

Das Naturama hat zum Thema «Ökologische Infrastruktur» eine Wanderausstellung konzipiert, welche auf öffentlichen Plätzen gezeigt werden kann. Sie war an der Ausstellung Aargauer Landwirtschaft ALA vom 30.08. bis 03.09.2023 in Lenzburg zu sehen und anschliessend stand sie vom 04.09. bis 18.9.2023 beim Bahnhof Lenzburg.

Am Samstag, 09.09.2023 luden das Naturama, der LLS PG Landschaft und die Natur- und Landschaftskommission Lenzburg zu einer Vernissage ein. [> Mehr zur Wanderausstellung](#)



Landschaftsqualitätsprojekt LQ Lenzburg Seetal, Verlängerung bis Ende 2025

Anfang 2023 wurde der eingereichte Schlussbericht über die Evaluation des LQ-Projektes Lenzburg-Seetal 2015-2022 vom Bundesamt für Landwirtschaft (ohne Auflagen) genehmigt. Damit verlängern sich das LQ-Projekt und die bestehenden Vereinbarungen der Landwirte bis Ende 2025.

Das LQ-Projekt leistet einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und Aufwertung der vielfältigen, schönen und abwechslungsreichen Landschaft in der Region Lenzburg-Seetal.

Umsetzung Pflegegesetz

Leistungsvereinbarung DGS/LLS «Zusammenarbeit Versorgungsplanung»

Mit der 2022 unterzeichneten Vereinbarung mit dem DGS (Departement für Gesundheit und Soziales) verpflichtet sich der LLS, die regionale Versorgungsplanung aktiv zu steuern. Das bedeutet, dass der LLS die Übersicht über die Anzahl Betten in den Pflegeheimen behält und jährlich berechnet, ob zukünftig mehr oder weniger Betten benötigt werden.

Monitoring, Datenbasis 2022

Für die Bedarfsberechnung und Angebotsplanung besteht seit 2012 eine überregionale Zusammenarbeit. Seit 2017 besteht diese nur noch zwischen LLS und aarau regio (Pflegerregion Aarau-Lenzburg). Mit einem jährlichen Monitoring wird die Entwicklung anhand verschiedener Parameter aufgezeigt.

Im Herbst 2023 konnte das Monitoring aufgrund der Daten 2022 aktualisiert werden. Diese zeigen, dass unter Anwendung des kantonalen Richtwertes von 19.7 % und der Berücksichtigung der geplanten Betten in der Pflegerregion aarau regio und LLS, ab dem Jahr 2025 ein rechnerisches Bettendefizit von rund 216 Langzeitplätzen haben werden. Der starre Richtwert von 19.7 % und die Berechnungsbasis Bevölkerung 80+ berücksichtigt aber nicht die Tatsache, dass viele ältere Personen möglichst lange, mit Unterstützung durch ambulante und intermediäre Strukturen zu Hause bleiben wollen. Gemäss Angaben der Geschäftsleitung der Pflegeinstitutionen Länzerthus und Lindenfeld sind die Klienten bei Eintritt ins Pflegeheim heute ca. 85 Jahre alt oder älter.

Unter Verwendung eines realistischen regionalen Richtwertes von 17 % sowie Bevölkerung 85+ werden rechnerisch erst ab 2040 im Raum LLS bzw. 2045 im Raum aarau regio neue Pflegebetten benötigt.

Die Steuergruppe sieht in vielen Bereichen eine fortlaufende Tendenz, welche auf das veränderte Verhalten der Menschen im Alter, wie auch auf das Pflegeangebot zurückzuführen ist. Gewisse Aspekte wurden zwischenzeitlich durch die Pandemie beeinflusst, welche in den Folgejahren genauer betrachtet werden müssen.

Im Dezember 2023 fand ein Austausch mit Vertretenden des DGS statt. Die Diskussion betreffend Festlegung eines regionalen Pflegebettenrichtwertes soll 2024 vertieft werden. Dank der seriösen Auseinandersetzung mit dem Thema, hat das DGS einen Zusatzbeitrag von CHF 10'000 ausbezahlt.

Alterszentrum Suhrhard: Übernahme Pflegeplätzen

Das Pflegeheim Lindenfeld hat am 20. Mai 2023 eine definitive Reduktion um 20 Pflegeplätze beschlossen. Das Alterszentrums Suhrhard hat aus diesem Grund ein Gesuch für die Übernahme dieser 20 Plätze (neu

120 Plätze) gestellt. Dies im Zusammenhang mit ihrem neuen Angebot für betreutes Wohnen mit Tagesstruktur.

Die gemeinsame Steuerungsgruppe LLS / aarau regio hat das Gesuch geprüft und dem Antrag mit Stellungnahme vom 17. August 2023. zugestimmt. Die KG Repla hat die Stellungnahme an der Sitzung vom 7. September 2023 zur Kenntnis genommen. Ebenso hat der Vorstand von aarau regio die Stellungnahme gutgeheissen.

Umsetzung REK LLS

Stand Umsetzung Handlungsfelder und Aufgaben des LLS, gemäss Arbeitsprogramm 2023:

- Regionales Beratungsgremium, Angebot für Gemeinden: Die juristische Abklärung mit dem kantonalen Rechtsdienst betreffend Beratungsprozess, damit keine Befangenheit der Baubewilligungsbehörde besteht
Noch offen: Mögliche Zusammensetzung des Beratungsgremiums.
- Die Planung einer regionalen Radroute für den Freizeitverkehr ist zurückgestellt. Es wird das kantonale Vorgehen aufgrund der Umsetzung des eidgenössischen Velogesetzes abgewartet.
- LEP-Aktualisierung / ökologische Infrastruktur: gestartet, Abschluss 2025

Administratives

Das Büro Marti Partner Architekten und Planer AG begleitet als Regionalplaner die Kerngruppe Repla sowie die Projektgruppen Verkehr, Landschaft und Umsetzung Pflegegesetz fachlich und verfasst auch die Sitzungsprotokolle.

Finanzielles

Das Budget wie auch die Rechnung der Kerngruppe Regionalplanung sind Bestandteil der Gesamtrechnung des LLS. Details und Erläuterungen sind in der Gesamtrechnung aufgeführt. Interessierte können sich an die Geschäftsstelle wenden.

Schlusswort

Der LLS ist mit verschiedenen komplexen Verkehrsthemen und deren Koordination konfrontiert. Die Unterstützung der Gemeinden durch LLS ist daher wichtig und wird von den Gemeinden geschätzt.

2023 konnte zudem mit der Aktualisierung und Zusammenführung der Landschaftsentwicklungsprogramme LEP Lenzburg und LEP Seetal aus dem Jahr 2001 begonnen werden. Dieses aktualisierte Arbeits- und Entscheidungsinstrument soll den Gemeinden 2025 zur Verfügung stehen.

Für die konstruktive Zusammenarbeit und lösungsorientierten Diskussionen sei an dieser Stelle allen Engagierten gedankt.

5. KEK SEETAL

Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit

Die Gemeinden im Aargauer und Luzerner Seetal sind funktional verflochten. Seit 2012 besteht deshalb zwischen dem Lebensraum Lenzburg Seetal und der [IDEE SEETAL](#) eine Vereinbarung zur kantonsübergreifenden Zusammenarbeit. Die Vereinbarung wurde 2021 von den beiden Entwicklungsträgern verlängert. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt und soll weitergeführt werden.

Begleitgruppe KEK Seetal

Die Begleitgruppe KEK Seetal ist zuständig für den Anschub, die Begleitung und das Controlling der Umsetzung von gemeinsamen Entwicklungsprojekten. Sie setzt sich paritätisch aus je vier Vertreterinnen und Vertretern der beiden regionalen Entwicklungsträger IDEE SEETAL und LLS zusammen, welche vom jeweiligen Verband gewählt werden.

Gabi Lauper Richner	Vorsitz BG KEK und Kerngruppe Repla
Benno Büeler	Gemeindepräsident Ballwil
Ueli Haller	Gemeindepräsident Meisterschwanden, Präsident «Verein Hallwilersee für Mensch und Natur» (Ranger), Vorstand Seetal Tourismus, Geschäftsführer Schifffahrtsgesellschaft Hallwilersee
Peter Lenzin	Gemeindeammann Beinwil am See
Daniel Lüscher	Vizeammann Hallwil
Jonas Roth	Vizepräsident Gemeinderat Hohenrain, Mitglied Verbandsleitung IDEE SEETAL, Netzwerk Politik (Eintritt Mai 2023)
Richard Stadelmann	Hitzkirch, Fischerei Hallwilersee
Raimund Wenger	Gemeinderat Aesch, Mitglied Verbandsleitung IDEE SEETAL, Leiter Netzwerk Lebensraum
Alexandra Bucher	Baldegg, Protokollführung

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden drei Sitzungen statt.

Personelles

2023 wurde seitens IDEE SEETAL ein Ersatz für Melanie Casanova gesucht, welche Ende 2022 als Gemeinderätin von Schongau und damit auch als KEK-Mitglied zurückgetreten ist. Als neues KEK-Mitglied hat IDEE SEETAL Jonas Roth, Vizepräsident Gemeinderat Hohenrain und Mitglied Verbandsleitung IDEE SEETAL, Netzwerk Politik gewählt.

Austausch Geschäftsleitung IDEE SEETAL und LLS

Die Verbandspräsidenten, Geschäftsleiter und Standortförderung haben sich zweimal zu einem Austausch getroffen, an welchem auch die Vorsitzende der Begleitgruppe KEK teilnahm.

Tätigkeitsbericht KEK Seetal

Velorouten um den Hallwilersee, kantonsübergreifende Koordination

An der KEK-Sitzung vom 01.03.2023 war Veronika Killer, Projektleiterin Fuss- und Veloverkehr Kanton Aargau (BVU AVK), verantwortlich für die Planung der kantonalen Radrouten im Aargauer Seetal, zu Gast.

Die kantonalen Radrouten sind auf den Alltags-/Pendlerverkehr ausgerichtet. Der Freizeitveloverkehr wurde seitens Kanton Aargau bis heute nicht aktiv bearbeitet (Übernahme Planung Schweizmobil). Anfang 2023 ist das neue eidgenössische Veloweggesetz in Kraft getreten und damit wird der Kanton auch betreffend Freizeitverkehr in die Pflicht genommen. Für die baulichen Massnahmen ist im Aargau die Abteilung Tiefbau zuständig, mit welcher Veronika Killer eng zusammenarbeitet. Hauptdiskussionspunkt an der Besprechung war vor allem der Abschnitt Aesch – Meisterschwanden, da sich die Gemeinden Aesch und Meisterschwanden und die beiden Kantone nicht einig sind, wo der Veloweg durchführen soll. Mögliche Strecken: entlang des Sees, wie im kantonalen Richtplan Aargau eingetragen oder entlang der Hauptstrasse, (Strassenverbreiterung). Der Kanton Luzern hat die Variante am See zwischenzeitlich zur Umsetzung beschlossen.

Auch der Veloweg Mosen bis Beinwil am See kann aufgrund der engen Platzverhältnisse nicht entlang der Strasse realisiert werden. Der in Mosen neu gebaute Radweg endet ca. 500 m vor der Kantonsgrenze und die Weiterfahrt durch den Wald ist schlecht signalisiert. Auf dieser Strecke wird im Kanton Luzern noch nach einer Verbesserungsmöglichkeit gesucht.

Bei der Route R550 Lenzburg-Seon-Hallwil-Beinwil am See sind diverse Abklärungen am Laufen. Auch an diesen Abschnitten gibt es schwierige Stellen.

Seetalkonferenz

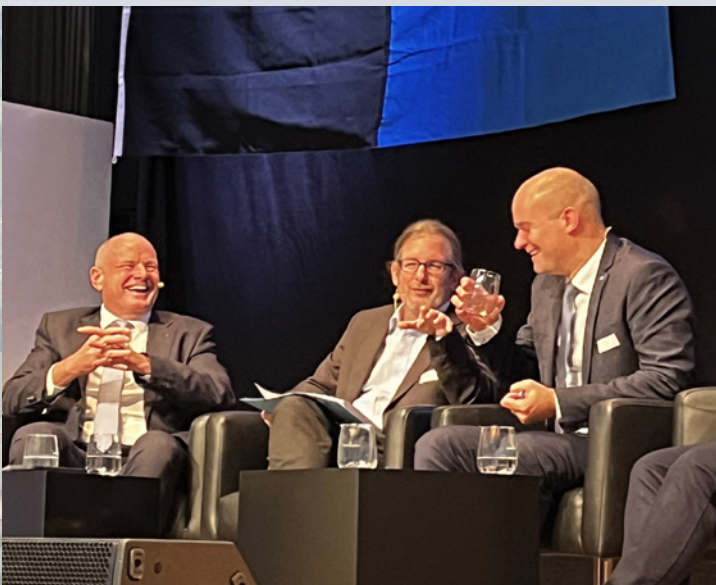
Am 30. November 2023 fand in Aesch die vierte [Seetalkonferenz](#) zum Thema «Zwei Kantone, zwei Entwicklungsträger, ein Lebensraum?!» statt. Organisiert wurde die Veranstaltung durch das Organisationsteam, Gabi Lauper Richner, Raimund Wenger und die Geschäftsführer der beiden Verbände LLS und IDEE SEETAL. Im Hintergrund mitwirkend Jacqueline Pistis, Sekretariat LLS.

Die Inputreferate des Luzerner Regierungspräsidenten Fabian Peter und des Aargauer Regierungsrates Stephan Attiger zeigten auf, dass die Zusammenarbeit auf höchster kantonomer Ebene bereits gut und unkompliziert zu funktionieren scheint. Ebenso berichtete Christiane Guyer, Präsidentin Regionalverband zofingenregio und Stadtpräsidentin Zofingen, wie die kantonsübergreifende Zusammenarbeit in ihrer Region funktioniert und welche Hindernisse dabei zu überwinden sind.

zofingenregio setzt sich aus 11 Aargauer und 5 Luzerner Gemeinden zusammen.

An der abschliessenden Podiumsdiskussion, unter Leitung von Moderator Maurice Velati, kamen weitere Gedanken und Möglichkeiten zur Sprache, wie die Zusammenarbeit im Luzerner und Aargauer Seetal intensiviert und vorangetrieben werden kann.

An der Seetalkonferenz nahmen rund 100 Personen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft teil. Die zwischen Inputreferaten und Podiumsdiskussion eingeschaltete Pause von 45 Minuten wurde rege genutzt, sei es für das gegenseitige Kennenlernen und um sich über das Thema auszutauschen.



Seetalkferenz 2023, Bilder LLS und A. Bucher KEK

Taxito Seetal

Taxito Seetal wurde im Rahmen der kantonsübergreifenden Zusammenarbeit KEK Seetal der beiden regionalen Entwicklungsträger IDEE SEETAL und LLS lanciert. Wegen der Pandemie konnte mit der Pilotphase erst im Juni 2021 gestartet werden, anstatt wie geplant im Frühling 2020. Der Pilotbetrieb endete offiziell am 30. September 2023.

Die Gemeinden und Partner mussten 2023 entscheiden, ob und in welcher Form Taxito Seetal weitergeführt werden soll. Als Start für diesen Entscheidungsprozess fand am 22. März 2023 ein Austausch statt.

Monitoring

In der Pilotphase vom 01. Juni 2021 – 30. Sept. 2023 kamen 2'375 Fahrten zu Stande. Lediglich 39 Mal wurde jemand nicht mitgenommen. 430 Fahrten kamen innert 2 Minuten zustande, 344 Personen mussten bis zu 5 Minuten warten und 417 bis zu einer Viertelstunde. Bei 1'036 Fahrten erfolgte keine Abschlussmeldung, d.h. die Fahrt wurde nicht mit Eingabe der Autonummer bestätigt, dadurch entfällt auch das eingebaute Sicherheitselement.

Der häufigste Abfahrtsort ist Mosen (812 x), gefolgt von Aesch (396 x), Gelfingen (263 x) und Fahrwangen (217 x). Als Zielort wurde Aesch 816 x eingegeben, am häufigsten ab Mosen, aber auch ab Muri sowie ab Fahrwangen. Also Strecken, wo keine Busverbindungen bestehen. Mosen war insgesamt 271 Mal Zielort und 224 Mal wurde einfach Bahnhof als Zielort angegeben. 368 Personen wollten von Gelfingen oder Hochdorf nach Altwis, insbesondere abends. Auch Hitzkirch Dorf (219 x) und Fahrwangen (146 x) sind häufige Zielorte.

Weniger genutzt wird Taxito in den Lindenberggemeinden. Dies wohl einerseits, weil die dortigen Einwohnerinnen und Einwohner ein eigenes Auto besitzen und andererseits, weil Taxito in der Pilotphase nur für eine Richtung angeboten wurde. Die detaillierten Angaben zu Taxito-Fahrten können unter www.lebensraum-ls.ch nachgelesen werden.

Weiterführung ab 2024 in 7 von 9 Gemeinden

Die Gemeinden Fahrwangen, Hitzkirch (mit den Standorten Mosen, Dorf und Gelfingen), Hochdorf, Schongau, Bettwil, Buttwil und Muri haben sich für die Weiterführung von Taxito Seetal entschieden. Die Gemeinden Meisterschwanden und Aesch haben sich entschlossen, in ihrer Gemeinde das Taxito-Angebot nicht weiterzuführen.

Damit funktioniert Taxito Seetal weiterhin als regionales, kantonsübergreifendes Mitfahrsystem in Nord-Süd-Richtung zwischen Hochdorf und Fahrwangen und mit einer Ost-West-Verbindung zwischen Mosen und Muri über den Lindenberg. In den Lindenberg-Gemeinden Bettwil, Buttwil und Fahrwangen wird auf mechanische Points gewechselt, aber dafür jeweils ein zusätzlicher

Point aufgestellt. So kann das Mitfahrsystem in Zukunft auch in Richtung Seetal genutzt werden. In Fahrwangen wird ebenfalls auf mechanische Points gewechselt und zudem auch ein Point Richtung Muri aufgestellt.

Finanzierung

Die Pilotphase von Taxito Seetal wurde gemeinsam vom Verkehrsverbund Luzern (VVL), dem Kanton Aargau, der SBB und den Gemeinden finanziert. Der Verbundrat des VVL hat am 20. Juni 2023 entschieden, die Mitfinanzierung nach Ablauf des Pilotprojekts im Seetal zu beenden. Dies aufgrund der nicht erreichten Nachfrageziele, die der VVL vorgegeben hat, was zu einem tiefen Kosten-Nutzen-Verhältnis führte. Der Einsatz der kostengünstigeren mechanischen Tafeln stand für den VVL nicht zur Diskussion, da das Monitoring ungenauer wird. Der Kanton Aargau kann sich nicht an den Weiterführungskosten von Taxito Seetal beteiligen, da die Anforderungen zur Anerkennung als öffentlicher Verkehr nicht gegeben sind.

Ab 2024 finanzieren die beteiligten Gemeinden den Betrieb von Taxito Seetal somit selbst. Der Preis für eine Fahrt wurde auf CHF 1.00 gesenkt. Bisher lag er bei CHF 2.90, was einem Kurzstreckenticket entspricht (Vorgabe VVL).

Die Koordination und das Monitoring erfolgen weiterhin über KEK Seetal.



Mechanischer Point ab 2024

Mechanischer Point ab 2024

Weitere kantonsübergreifende Projekte

Es gibt verschiedene kantonsübergreifende, regionale Projekte im Sinne von KEK Seetal, bei welchen die Begleitgruppe zwar keine aktive Rolle (mehr) hat, aber als Sparringpartner entweder die Geschäftsleitung von IDEE SEETAL und LLS und/oder Mitglieder der Begleitgruppe KEK Seetal im Entwicklungsprozess involviert sind.

Umsetzung Aktionsprogramm Mobilität (IDEE SEETAL)

Info über die Diskussion an der Ergebniskonferenz vom Mai 2023. Aus zeitlichen Gründen (kurzfristige Terminbekanntgabe) konnte seitens Aargauer KEK-Mitglieder niemand teilnehmen.

Fischerei

Es sind einige Untersuchungen gemacht worden, u.a. auch bezüglich Naturverlaichung im See. Das Monitoring zeigt eine Zunahme an Fischen, zudem gab es diesen Sommer auch eine positive Entwicklung beim Wachstum der Fische.

Gemäss rundem Tisch 2021 wird als Nächstes ein Einheitspatent vertiefter geprüft. KEK ist in diesen Prozess nicht involviert, ein Infoaustausch erfolgt aber weiterhin durch Richard Stadelmann, Fischerei Hallwilersee.

Informationen aktuelle Projekte von regionaler Bedeutung

An den KEK-Besprechungen wird jeweils auch über aktuelle Projekte von regionaler Bedeutung informiert, wie beispielsweise über die künftige Trinkwasserversorgung. Dadurch findet ein Wissensaustausch statt und es kann bei Bedarf über die Kantonsgrenze hinweg koordiniert oder konkrete Anliegen können aufgenommen und unterstützt werden.



6. PARTNERSCHAFTEN

Damit wir uns als Gemeindeverband für unsere Region einsetzen und die Wertschöpfung fördern können, braucht es starke Partner im Hintergrund. Dies sind die 26 Trägergemeinden, die mit einem Pro-Kopf-Beitrag, in erster Linie die Aufwendungen von politischen Aufgaben tragen. Im Bereich der Standortförderung kommen Unternehmen, Gewerbevereine und Schulen ins Spiel. Sie unterstützen finanziell wie auch mit Knowhow, damit unsere Region wettbewerbsfähig, attraktiv und lebenswert bleibt. Der Lebensraum Lenzburg Seetal durfte im Jahr 2023 auf die Zusammenarbeit mit Unternehmen zugunsten unserer Region und Projekten im Bereich Standort- und Wirtschaftsförderung zählen.



Herzlichen Dank!

Dank Ihnen können wir für unsere schöne Region viel bewegen.

Kantone Kanton Aargau · Standortförderung Kanton Aargau · Kanton Luzern · Verkehrsverbund Luzern VVL · **Gemeinden** Ammerswil · Beinwil am See · Bettwil · Birrwil · Boniswil · Brunnegg · Dintikon · Dürrenäsch · Egliswil · Fahrwangen · Hallwil · Hendschiken · Holderbank · Hunzenschwil · Lenzburg Leutwil · Meisterschwanden · Möriken-Wildegg · Niederlenz · Othmarsingen · Rapperswil · Sarmenstorf · Schafisheim · Seengen · Seon · Staufeu · **Unternehmen** Hypothekarbank Lenzburg AG · SWL Energie AG · Messer Schweiz AG · Chestonag Automation AG · Regionalbus Lenzburg AG · Lenzburger Bezirks-Anzeiger · Kromer Print AG · Kromer Werbetechnik AG · comboxx gmbh · MSL Eventtechnik GmbH · Hotel Krone Lenzburg · Mediadom AG · Hightech Zentrum Aargau AG · **Gewerbevereine & Gewerbeverbände** Aargauischer Gewerbeverband · Aargauische Industrie- und Handelskammer · Handwerker und Gewerbeverein Beinwil am See/ Birrwil · Gewerbeverein Dintikon · Gewerbeverein Lenzburg & Umgebung · Gewerbeverein Möriken-Wildegg · Gewerbeverein Niederlenz · Gewerbeverein Othmarsingen & Umgebung · Gewerbeverein Sarmenstorf · Gewerbeverein Seon · Gewerbeverein Seetal · Gewerbeverein Schafisheim · Gewerbeverein Hunzenschwil · Gewerbeverein Rapperswil · **Schulen** Kreisschule Chestenberg · Schule Niederlenz

Jetzt können Sie unsere Region unterstützen - Werden Sie Gönner!

Die Bewohner, Unternehmen und Vereine sind es, die unserer Region Leben einhauchen. Im Lebensraum Lenzburg Seetal, der 26 Gemeinden umfasst, leben etwa 80'000 Menschen, es gibt über 5'000 Unternehmen mit rund 36'000 Beschäftigten und 585 Vereine, die unseren Lebensraum zu einem lebenswerten Ort machen. Ab 2024 bietet der LLS Gönnerschaften an, mit denen sich Vereine, Kleinfirmen oder Privatpersonen ideell und finanziell für die Entwicklung unseres Lebensraums engagieren können. Weitere Informationen zur Gönnerschaft finden Sie unter www.lebensraum-ls.ch



**Wir sind Region
Gönner werden**

7. FINANZEN

Bilanz

		1.1.2023	31.12.2023	
1	AKTIVEN	CHF	386'684.82	305'291.33
10	FINANZVERMÖGEN		386'684.82	305'291.33
100	Flüssige Mittel		317'560.07	264'736.28
	Kasse		3.65	0.00
	Hypothekarbank Lenzburg, 262.667.304		317'556.42	264'736.28
101	Forderungen		26'250.00	0.00
	Forderungen		26'250.00	0.00
104	Aktive Rechnungsabgrenzung		42'874.75	40'555.05
	RA Personalaufwand		269.95	0.00
	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand		42'604.80	39'800.05
	RA aktive Rechnungsabgrenzung		0.00	755.00
14	VERWALTUNGSVERMÖGEN		0.00	0.00
2	PASSIVEN		386'684.82	305'291.33
20	FREMDKAPITAL		113'377.40	49'646.30
200	Laufende Verbindlichkeiten		4'260.00	1'060.45
	Kreditoren Sammelkonto		0.00	1060.45
	Kreditoren pendente Sitzungsgelder		4'220.00	0.00
204	Passive Rechnungsabgrenzung		109'117.40	48'585.85
	RA Personalaufwand		38.70	1'617.85
	RA Sach- und übriger Betriebsaufwand		109'078.70	46'968.00
205	Kurzfristige Rückstellungen		0.00	0.00
	Übrige kurzfristige Rückstellungen		0.00	0.00
29	EIGENKAPITAL		273'307.42	255'645.03
291	Verbandskapital		0.00	0.00
299	Bilanzüberschuss/- fehlbetrag		273'307.42	255'645.03
	Jahresergebnis		-26'316.52	-17'662.39
	Kumulierte Ergebnisse Vorjahre		299'623.94	273'307.42

Erfolgsrechnung

		RE 31.12.2023	Budget 2023	RE 31.12.2022
3 AUFWAND	CHF	580'333.49	601'360.00	591'779.20
30 Personalaufwand		253'629.40	264'760.00	239'591.00
Löhne Tag- und Sitzungsgelder		62'005.00	66'300.00	55'315.00
Löhne des Verwaltungspersonals		157'080.00	160'500.00	153'999.60
Erhaltene Taggelder UVG		0.00	0.00	-2'963.35
Arbeitgeberbeiträge		34'544.40	35'960.00	32'959.75
Übriger Personalaufwand		0.00	2'000.00	280.00
Aus- und Weiterbildung Personal		0.00	2'000.00	280.00
Übriger Personalaufwand		0.00	0.00	0.00
31 TOTAL SACH- UND ÜBRIGER BETRIEBSAUFWAND		326'404.09	366'400.00	351'988.20
Total Sachaufwand		30'361.89	26'400.00	16'818.20
Büromaterial		61.00	200.00	66.90
Betriebs-, Verbrauchsmaterial		197.20	200.00	12.10
Drucksachen, Publikationen		3'897.45	600.00	7'115.95
Kommunikation, Werbung		16'785.25	16'500.00	3'392.30
Hardware		1'210.00	1'000.00	89.00
Immaterielle Anlagen (Software)		8'210.99	7'900.00	6'141.95
Total Dienstleistungen und Honorare		268'054.80	271'500.00	303'696.25
Dienstleistungen Dritter (inkl. Porto, Telefon)		1'253.60	1'000.00	1'178.90
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperte		266'801.20	270'500.00	302'517.35
Total übriger Betriebsaufwand		27'987.40	38'500.00	31'473.55
Unterhalt Informatik		1'575.45	2'000.00	4'885.70
Miete Räumlichkeiten Geschäftsstelle		14'604.20	14'000.00	14'604.20
Reisekosten und Spesen		620.25	2'000.00	1'437.50
Spesen Sitzungen, Imbiss, etc.		1'285.80	1'500.00	3'923.90
Übriger Betriebsaufwand		9'901.70	19'000.00	6'622.45
36 TRANSFERAUFWAND		300.00	200.00	200.00
Beiträge an Gemeinden und Gemeindeverbände		0.00	0.00	0.00
Beiträge an private Org. ohne Erwerbszweck		300.00	200.00	200.00
4 ERTRAG	CHF	562'671.10	543'750.00	565'462.68
42 ENTGELTE		0.00	0.00	73.13
Übriger Ertrag		0.00	0.00	73.13
44 FINANZERTRAG		2'157.20	0.00	24.95
Zinsen flüssige Mittel		2'157.20	0.00	24.95
46 TRANSFERERTRAG		560'513.90	543'750.00	565'364.60
Beiträge vom Bund		20'600.00	34'000.00	0.00
Beiträge vom Kanton		109'545.30	76'750.00	124'272.00
Beiträge von Gemeinden		366'120.15	356'000.00	371'472.80
Beiträge von privaten Unternehmen		70'082.35	70'000.00	67'032.60
Beiträge von privaten Org. ohne Erwerbszweck		4'053.70	7'000.00	2'461.00
übriger Transferertrag		0.20	0.00	0.00
Rückverteilung CO2-Abgabe		112.20	0.00	126.20
48 Ausserordentlicher Ertrag		0.00	0.00	0.00
9 ABSCHLUSSKONTEN				
90 ABSCHLUSS ERFOLGSRECHNUNG		17'662.39	57'610.00	26'316.52
Ertragsüberschuss Erfolgsrechnung		0.00	0.00	0.00
Aufwandüberschuss Erfolgsrechnung		17'662.39	57'610.00	26'316.52

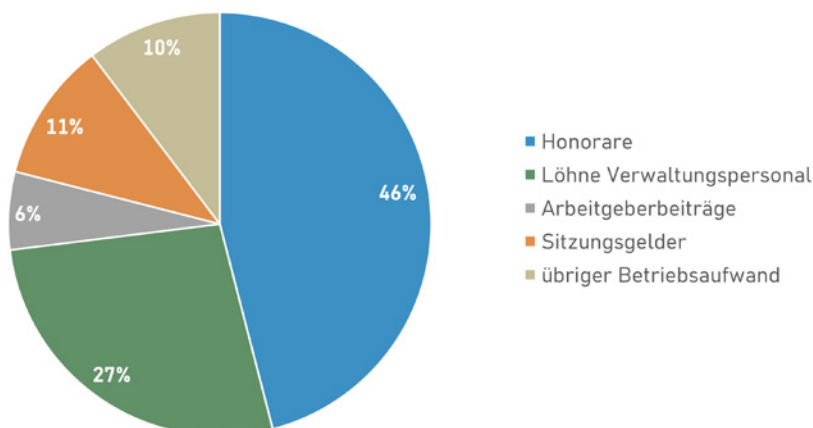
Finanzen

Die Rechnung für das Jahr 2023 weist einen Aufwandsüberschuss von CHF 17'662.39 aus. Bei einem budgetierten Verlust von CHF 57'610.00 verlief das Berichtsjahr – aus finanzieller Sicht – besser als vorgesehen.

Erfolgsrechnung - Aufwand

Die Ausgaben liegen 3,5 % unter den veranschlagten Ausgaben.

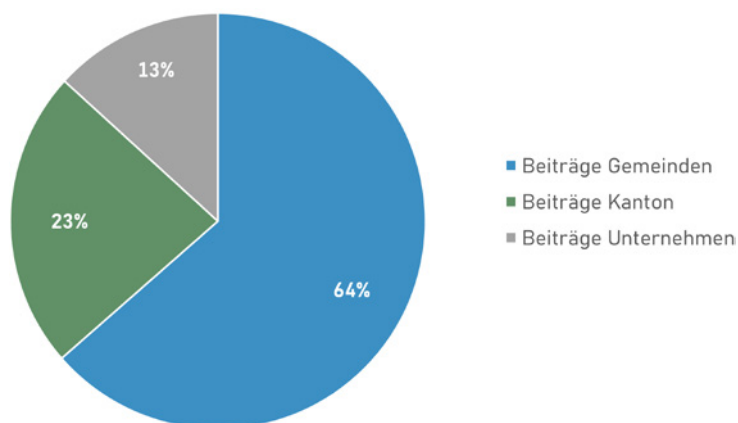
Der Anteil der Honorare an den Gesamtausgaben beträgt 46 %. Honorare beinhalten Aufträge, die der LLS an diverse Firmen, fast ausschliesslich aus der Region, vergibt. Demnach fliessen fast 50 % unserer Einnahmen, d. h. über CHF 250'000, in die regionale Wirtschaft. Die Ausgaben für die Gehälter, einschliesslich der Arbeitgeberbeiträge und Sitzungsgelder, belaufen sich auf 44 % des Gesamtaufwands.



Erfolgsrechnung - Ertrag

Der Ertrag ist 3,5 % höher als die geplanten Einnahmen.

Die Beiträge der Gemeinden (inklusive Taxito) machen dreiviertel der Einnahmen aus. Die Kantonsbeiträge für die Regionalplanung, NRP-Projekte und Taxito Seetal sind mit über CHF 130'000 ein wichtiger Pfeiler der LLS-Einnahmen. Genauso wie die Beiträge von Firmen.



Bilanz

Nach der Verbuchung des diesjährigen Aufwandsüberschusses beträgt das Eigenkapital per 31.12.2023 CHF 255'645.03.

Bilanzbericht

Bilanzprüfung gemäss § 16 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Kantons Aargau. Die Bilanzprüfung für die Rechnung 2023 erfolgte durch die BDO AG.



Tel. 062 834 91 91
www.bdo.ch

BDO AG
Entfelderstrasse 1
5001 Aarau

Bericht des Wirtschaftsprüfers über die Review ausgewählter Angaben und Bestandteile der Bilanz an die Kontrollstelle und den Vorstand

des Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal

Auftragsgemäss haben wir eine Review von ausgewählten Angaben und Bestandteilen der Bilanz des Gemeindeverbandes Lebensraum Lenzburg Seetal für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr vorgenommen.

Unsere Review umfasste die in § 16 lit. a) - e) Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden und der Gemeindeverbände des Kantons Aargau (Finanzverordnung) vom 19. September 2012 (Stand 1. Januar 2021) vorgesehenen folgenden Elemente:

- korrekte Zuweisung der Aktiven und Passiven gemäss geltendem Kontenplan,
- korrekte Übertragung der Schlussbilanz des Vorjahres in die Eingangsbilanz des Rechnungsjahres,
- formelle Prüfung der Saldonachweise der Bilanzkonti,
- Prüfung der Werthaltigkeit der bilanzierten Aktiven sowie Angemessenheit und Höhe der bilanzierten Passiven,
- Prüfung der Rechtmässigkeit allfälliger Kapitalanlagen gemäss den Bestimmungen der Verordnung.

Für die Bilanz ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die ausgewählten Angaben und Bestandteile der Bilanz abzugeben.

Unsere Review erfolgte nach dem Schweizer Prüfungsstandard 910. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in den ausgewählten Angaben und Bestandteilen der Bilanz erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Prüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die der Bilanz zugrunde liegenden Daten.

Wir haben eine Review, nicht aber eine Prüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserem Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die in § 16 lit. a) - e) der Finanzverordnung erwähnten Elemente für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Rechnungsjahr des Gemeindeverbandes nicht in allen wesentlichen Belangen eingehalten wurden.

Unser Bericht dient einzig dem Zweck der Information der Kontrollstelle, des Vorstandes und der allfälligen Übernahme in den Schlussbericht der Kontrollstelle.

Aarau, 27. Februar 2024

BDO AG

Felix Laube
Mandatsleiter
Zugelassener Revisionsexperte

i.V. Judith Waldmeier

Beilage
Bilanz per 31. Dezember 2023

Revisionsbericht

Die Rechnungsrevision wird jährlich durch zwei vom Vorstand gewählten Revisoren durchgeführt. Für die Rechnung 2023 verantwortlich waren: Manfred Zwahlen, Leiter Abt. Finanzen, Regionale Technische Betriebe RTB (vorher Leiter Finanzen Niederlenz) und René Räber, Meisterschwanden.

Bestätigungsbericht

Gemeindeverband: Lebensraum Lenzburg Seetal

Rechnungsprüfung 2023

Rechnungskreis: Lebensraum Lenzburg Seetal

Bestätigungsbericht

Wir haben im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die Buchführung und die Jahresrechnung für das Rechnungsjahr 2023 geprüft. Für den Inhalt und das Ergebnis der Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich. Die Aufgabe der Revisoren besteht darin, die Jahresrechnung zu prüfen und zu beurteilen.

Wir haben die Detailkonti und Zusammenzüge sowie die übrigen Angaben der Jahresrechnung auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Haushaltgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsrichtlinien sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes.

Das Prüfungsurteil berücksichtigt zudem die Ergebnisse der externen Bilanzprüfung (gemäss § 94c Abs. 2 des Gesetzes über die Einwohnergemeinden vom 19. Dezember 1978 sowie § 16 der Verordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden, Gemeindeverbände und Gemeindeanstalten vom 19. September 2012), welche durch die Firma BDO AG, Aarau durchgeführt wurde.

Aufgrund unserer Prüfung bestätigen wir, dass

1. die Buchhaltung sauber und übersichtlich geführt ist;
2. die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen;
3. die Buchführung, die Darstellung der Vermögenslage und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

Antrag:

Wir empfehlen dem Vorstand die Genehmigung der Jahresrechnung 2023.

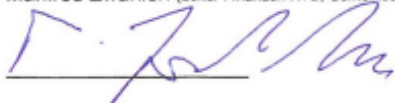
Lenzburg, 8. März 2024

Revisoren Verband Lebensraum Lenzburg Seetal

René Räber (Leiter Finanzen A.D. Meisterschwanden):



Manfred Zwahlen (Leiter Finanzen RTB, Gemeindeverband Möriken-Wildegg, Niederlenz)



8. AUSBLICK

«Schauen wir mal, dann sehen wir schon» – diese Redewendung wurde durch den ehemaligen Fussballprofi Franz Beckenbauer populär. Obwohl es sich um einen flapsigen Ausdruck handelt, beschreibt er den Ausblick für das neue Jahr recht gut. Denn im Hinblick auf das Zielbild 2023+ stehen einige Veränderungen an, die eine gewisse Toleranz und Neugier gegenüber dem Ungewissen erfordern. Die Redewendung passt auch gut für den Umgang mit einer unsicheren Zukunft und ist gleichzeitig eine Einladung, einem Vorhaben eine Chance zu geben.

Im nächsten Jahr werden wir einige neue Wege beschreiten. Wir wissen heute noch nicht, wohin sie uns führen werden. Natürlich stehen hinter allen Vorhaben, Ziele und Absichten, welche wir erreichen wollen. Aber ob es funktioniert, wissen wir erst, wenn wir es versucht haben. Im Sinne der «Trial-and-Error»-Methode werden wir folgende neue Ansätze ausprobieren:

Austausch-Sitzungen

Im neuen Jahr wird es in erster Linie darum gehen, die Strategie 2023+ zu implementieren. Eine der wichtigsten Massnahmen ist dabei die Einführung von Austausch-Sitzungen. Ab 2024 finden noch zwei klassische Vorstandssitzungen (Rechnung und Budget) statt und neu werden zwei Austausch-Sitzungen durchgeführt. Mit diesem neuen Format soll das regionale Verständnis über thematische Zusammenarbeit gestärkt werden. Die Sitzungen erlauben den Mitgliedergemeinden, Kerngruppen und dem Beirat, ihre Bedürfnisse aktiv einzubringen. Die Handlungsfelder und Projekte des Verbandes werden dadurch im Wesentlichen und laufend von den Vorstandsmitgliedern und Trägergemeinden eingebracht und bestimmt. Wie aktiv die neue Plattform genutzt wird und mit welchen Themen der LLS beauftragt wird können im nächsten Geschäftsbericht nachgelesen werden.

Weniger Projekte – mehr Netzwerk

Für 2024 sind keine neuen NRP-Projekte geplant. Stattdessen wird mehr Zeit in die Netzwerkarbeit investiert, indem die Bestandespflege (Firmenbesuche) sowie der Austausch zwischen der Geschäftsstelle und den einzelnen Gemeinden intensiviert werden. Das LLS-Netzwerk soll dadurch gestärkt werden.

Veranstaltungen

Das Forum Wirtschaft trifft Politik sowie die runde werden 2024 wieder durchgeführt. Zusätzlich stehen zwei Denkwerkstatt-Podcasts auf dem Programm und die Familie der Regio-Spezialitäten bekommt Zuwachs. Die Umsetzung einiger Massnahmen hängt jedoch davon ab, ob die nötigen Sponsorenmittel akquiriert werden können. Dazu werden neue finanzielle Ansätze ausprobiert.

Neue finanzielle Ansätze

Die Unterstützungsmöglichkeiten für Firmen und Privatpersonen werden überarbeitet. Neben den ordentlichen Partnerschaften wird ab 2024 auch eine Gönnerschaft angeboten. Dadurch erhalten Firmen und Privatpersonen die Möglichkeit, sich mit kleineren Beträgen an der Entwicklung der Region zu beteiligen.

Am Ende des Tages wollen wir mit diesen Ansätzen und Massnahmen einen kontinuierlichen Lern- und Entwicklungsprozess anstossen, um flexibel auf Veränderungen und Bedürfnisse unserer Trägergemeinden zu reagieren. Dazu bedarf es unter anderem einer Kooperationsbereitschaft mit wechselseitigem Vertrauen, einem demokratischen und partizipativen Führungsstil und einer gewissen Fehlertoleranz. Wir sind gespannt, wie das Vorhaben gelingen wird und ob wir unserer Vision der lebendigen Region, die von der Vielfalt, dem Engagement und dem Ideenreichtum unserer Mitgliedergemeinden profitiert, einen Schritt näherkommen.

Lebensraum Lenzburg Seetal



Genehmigt durch den LLS Vorstand; 20.03.2024



Impressum

LEBENSRAUM LENZBURG SEETAL
Niederlenzerstrasse 25 - 5600 Lenzburg
info@lebensraum-ls.ch - lebensraum-ls.ch
[LinkedIn](#)

©2023 Lebensraum Lenzburg Seetal